

Der Herald

25
cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN



Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.º Tel. 2284.

Imprenta: Ordinas.

Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.

Banco Alemán Transatlántico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag

Anzeigen laut Tarif. Kleine

Anzeigen pro Wort 10 cts.

Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-

Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 11. Februar

No. 20

Nur noch deutscher Staatsbürger.

Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem die Länder durch das Gesetz über den Neuaufbau des Reiches ihre Hoheit verloren haben, war eine Änderung des bisherigen Staatsangehörigkeitsrechtes geboten. Der Reichsminister des Inneren Dr. Frick hat daher auf Grund des Artikels 5 des Gesetzes über den Neuaufbau des Reiches vom 30. Januar 1934 eine Verordnung erlassen, in der bestimmt wird, dass die Staatsangehörigkeit zu den deutschen Ländern fortfaellt. Es gibt von jetzt an nur noch *eine deutsche Staatsangehörigkeit* (Reichsangehörigkeit). Die Länder treffen jede Entscheidung auf dem Gebiete des Staatsangehörigkeitsrechtes von jetzt an im *Namen und Auftrag des Reiches*, wobei die deutsche Staatsangehörigkeit nur mit Zustimmung des Reichsministers des Innern verliehen werden darf. Die Verordnung, die das Datum vom 6. Februar trägt, trat am 7. Februar 1934 in Kraft.

Internationale Flugplankonferenz in Berlin.

Berlin, 5. Febr. Auf der am 1. und 2. Februar in Berlin abgehaltenen Internationalen Flugplankonferenz der in der internationalen Lufttransportvereinigung "Jata" zusammengeschlossenen Luftverkehrsgesellschaften waren Vertreter von 25 internationalen Luftverkehrs-Gesellschaften aus 19 europäischen Staaten anwesend. Dem *deutschen* Beispiel folgend beschlossen auch die übrigen Vertreter ausländischer Staaten hinsichtlich der ständig steigenden Frequenz eine 30 prozentige Preisermäßigung für Rückflüge, sofern Hin- und Rückflug gleichzeitig gelöst wird. Die mit grossem Erfolg von der *DEUTSCHEN LUFT HANSA* eingeführ-

ten Gutscheinhefte mit 20 % Ermäßigung gegenüber den regulären Flugspreisen, wurden ebenfalls uebernommen. Die *LUFT HANSA* gab bekannt, dass sie mit Benutzung des neuen Heinkel He 70 im Sommer einen Blitzverkehr Berlin-Koeln und Berlin-Frankfurt einrichten werde, durch den die Fahrt statt 250 Minuten nur mehr je 80 Minuten dauern wird. Die Anregung zur Gruendung eines Clearing-House und zur Einfuehrung einer Standardwaehrung für die Berechnung zwischen den verschiedenen internationalen Gesellschaften wurde in der Hoffnung auf eine baldige internationale Waehrungsstabilisierung abgelehnt.

Jahresbilanz des Freiwilligen Arbeitsdienstes 1933 insgesamt über 68 MillTagewerke!

Zuverlaessigen Schaetzungen zufolge, wurden im vergangenen Jahr im Rahmen des deutschen Freiwilligen Arbeitsdienstes rd. 68 590 000 Tagewerke geleistet, deren Foerderungsbetrag auf annaehernd 140 Mill. RM zu veranschlagen ist. Insgesamt wurden 31,5 Mill. Tagewerke fuer Landeskulturarbeiten geleistet. Die hierfuer gewaehrten Foerderungsbetraege stellen sich auf etwa 65 Mill. RM.

Russlands Schulden an Amerika.

New York, 4. Febr. Dieser Tage wurden durch den russischen Botschafter in Amerika. *Trojanowsky* Verhandlungen, wegen der russischen Schulden in Amerika, von deren Regelung die Ausdehnung des amerikanischen Exports abhaengt, aufgenommen. Da es sich um einen Praezedenzfall handelt, sind nicht nur die beiden Verhandlungspartner interessiert, sondern auch andere europäische Staaten, insbesondere *Deutsch-*

land, dem im Rapallo-Vertrag fuer seine Forderungen an Russland ausdruecklich ein Meistbeguenstigungsrecht zugesichert wurde. Die amerikanischen Ansprueche an Russland belaufen sich ohne die aufgelaufenen Zinsen auf 623 Millionen Dollar, wovon rund 350 Millionen Dollar auf Schadenersatzforderungen von amerikanischen Privatpersonen und Gesellschaften fuer ihr seit der russischen Revolution im Jahre 1917 konfisziertes Eigentum fallen. Vor Abschluss dieser wichtigen Angelegenheit duerfte nicht damit zu rechnen sein, dass Russland die von Seiten Amerikas in Aussicht gestellten Kredite erhaelt.

30 Millionen unterstützungsbedürftige Amerikaner

New York, 5. Febr. Im Finanzausschuss des Repraesentantenhauses musste ein neuerlicher Kredit in Hoehe von 400 Millionen Dollar für Unterstuetzungsbezieher bewilligt werden. Der bereits einmal ausgeworfenen Betrag von ebenfalls 400 Millionen Dollar ist am 9. Februar erschöpft. 7 Millionen Familien, das sind 30 Millionen Menschen leben in Amerika z. Z. von der Staatskasse.

Bisher 50 Tote und Hunderte von Schwerverletzten in Paris.

Paris, 9. II. Um weiteres Blutvergiessen zu verhueten, ist das Kabinett *Da'adier* nun zurueckgetreten. Die bisherige Bilanz der in der Pariser Nachkriegschichte beispiellosten Tumulte zaehlt weit ueber 50 Tote, Hunderte von Schwerverletzten und einen bisher noch unuebersehbaren Sachschaden. Dem vorbildlichen Verhalten des in aller Eile alarmierten Militaers ist es vor allem zu danken, dass nicht noch mehr Opfer zu beklagen sind.

Frohe Kunde für Bayreuther Festspielbesucher!

Hotelpreise bis 25 % niedriger als 1933.

RDV. Wie aus der von den Bayreuther Bühnenfestspielen herausgegebenen Werbeschrift für die auch in diesem Jahre vom 22. Juli bis 23. August stattfindenden Bühnenfestspiele zu ersehen ist, sind die Unterkunftspreise gegenüber dem vorigen Jahre bis zu 25% herabgesetzt worden. Sie betragen für ein Hotelzimmer 4.50 bis 6.50 RM, für Gasthofzimmer 2.50 bis 4.50 RM und für ein einfacheres Gasthauszimmer 2.50 bis 3.50 RM. Privatzimmer stellen sich in der

Sonderklasse auf 5.50 RM, in den weiteren drei Klassen auf 4.50, 3.50 und 2.50 RM. Zu diesen Beträgen kommen bei Hotel- und Gasthofzimmern 15 % bei Privatzimmern 10 % Bedienungszuschlag.

Zeppelin dienst 1934

Wie die Hamburg—Amerika Linie mitteilt, ist soeben der Fahrplan für den Zeppelindienst nach Südamerika endgültig festgelegt worden. Die erste Abfahrt von Friedrichshafen wird danach am Sonnabend, den 26. Mai erfolgen. Am 31. Mai soll das Luftschiff

seine erste Fahrt von Rio de Janeiro nach Deutschland antreten. Dieser ersten Rundreise werden zunächst in vierwöchigem Abstand zwei weitere Fahrten folgen, bis am 21. Juli der Fahrplan zu einem 14 taegigen Dienst erweitert wird. Während der Monate August Oktober wird jeden 2. Sonnabend eine Zeppelinverbindung von Europa nach Südamerika und jeden 2. Donnerstag von Südamerika nach Europa bestehen. Zwischen Rio de Janeiro und Buenos Aires wird die Sindicato Condor Ltda. im unmittelbaren Anschluss an das Luftschiff einen Sonderflugdienst durchführen.

WIRTSCHAFTSDIENST

Die Reparationen in der deutschen Zahlungsbilanz

Die deutschen Reparationsleistungen zeigten im Rahmen der deutschen Zahlungsbilanz in den Jahren 1928 bis 1932 nach den Erhebungen des Stat. Reichsamtes folgendes Bild: (i. Mill. RM)

Unm. Reparationsstg.				
1928	1929	1930	1931	1932
1 909	2 255	1 620	873	26
Dienst d. Dawesanleihe u. 2/3 d. Dienstes d. Younganleihe:				

Zusammen				
89	87	86	115	134
1 998	2 342	1 706	988	160
Diskontabzuege v. d. Reparationsrechnung:				

Reparationsstg. insgesamt				
8	5	--	--	--
1 990	2 337	1 706	988	160
Zusammen erreichten die deutschen Reparationsleistungen in den Jahren 1928 32 die Hoehe von 7 181 Mill. RM.				

Das deutsche Volkseinkommen und die auslaendische Vermoegensanlage in Deutschland

Auf Grund neuerlicher statistischer Untersuchungen ist das deutsche Volkseinkommen in seinem realen Wert gegenueber der Vorkriegszeit um rd. ein Drittel niedriger; eine Feststellung, die ihre letzte Erklarung in dem grossen Einkommensausfall des deutschen Mittelstandes findet, einschliesslich jener Kreise, die mit den Ertraegen ihres Kleinkapital-Besitzes in Gesamthoehe von rd. 3 Mrd. RM vervielfaeltigt wirkend, Kaufkraft schufen. Auf der anderen Seite hat die Kapitalausblutung Deutschlands zu Gunsten

des Auslandes, die für die letzten drei Jahre mit rd. 14 Mrd. RM. an Zins- und Kapitalrueckzahlungen in fremden Waehrungen angegeben wird, ebenfalls eine Situation geschaffen, die sich nicht von heute auf morgen aendern laesst obschon alles getan wird, um hinsichtlich der deutschen Auslandsverschuldung zu guenstigeren Loesungen zu kommen. Immerhin ist es vor allem Dank der Verbindung von Schuldentilgung und Zusatzexport gelungen, die gesamten auslaendischen Vermoegen in Deutschland von einem Stand, der Ende 1930 rd. 32,3 Mrd. RM ergab und nach der Krise des Sommers 1931 auf etwa 30 Mrd. RM geschaetzt wurde, auf einen stand von gegenwaertig 18 bis 19 Mrd. RM herabzudruecken.

Produktionsgemeinschaft zwischen den Roehr- und NAG-Werken?

Wie verlautet, schweben zurzeit zwischen den Roehr-Werken und der Nationalen Automobil-Gesellschaft, Berlin Verhandlungen ueber die Errichtung einer Produktionsgemeinschaft zwischen beiden Unternehmen. Die Produktionsgemeinschaft wird sich insbesondere auf den Bau von Kleinwagen erstrecken.

Deutsches Interesse fuer neue bulgarische Eisenbahnbauten

Wie aus Sofia berichtet wird, haben die bulgarischen Staatsbahnen in kuerzlich beendeten Verhandlungen die Errichtung einer neuen Eisenbahnlinie von Makotzew nach Karlowe beschlossen. Die neue Bahnlinie ist rd. 100 km

lang und wird den Bau von insgesamt 18 Tunellen erforderlich machen. Dem Vernehmen nach liegen gegenwaertig den bulgarischen Staatsbahnen zwei deutsche Angebote vor, die z. Zt. einer eingehenden Untersuchung unterzogen werden. Da die seit einigen Monaten zwischen Vertretern des bulgarischen Tabak- und der deutschen Waggonindustrie schwebenden Verhandlungen zwecks Abschluss eines groeseren Kompensationsabkommens, das den Austausch bulgarischen Tabaks gegen deutsche Waggon Lokomotiven, Schienen usw. vorsieht, kurz vor ihrer Beendigung stehen, plant man bulgarischerseits die neuen Bahnbauten mit diesen Projekten in Verbindung zu bringen. Dem Vernehmen nach werden hierueber in Kuerze noch eingehende Verhandlungen zwischen den interessierten Stellen aufgenommen.

Vor grossen Staatsauftraegen fuer die oberschlesischen Eisenhuetten

Das polnische Verkserministerium verhandelt z. Zt., wie wir hoeren, mit Vertretern der oberschlesischen Eisenhuettenindustrie ueber die Vergebung neuer Staatsauftraege in Hoehe von rd. 16 000 to Schienen, die zwecks Vermeidung groesserer Arbeiterentlassungen in den naechsten Tagen vergeben werden.

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands Abteilung --

Tel. 1300 und 2222

7 Palacio

- Telegr. CREDILEAR

PALMA DE MALLORCA

Geldwechsel --

Kreditbriefe

Die Bauarbeiten auf der Strecke Haifa-Badgad eingestellt

Vor einigen Wochen wurde auf der Strecke zwischen Haifa und Bagdad mit dem Bau einer modernen Autoverkehrsstrasse begonnen. Eine englische Gesellschaft wurde mit der Durchfuhrung der Bauarbeiten beauftragt, fuer d. ein Betrag in Hoehe von 9 Mill. Lst. zur Verfuegung gestellt wurde. Wie wir nunmehr hoeren sind diese Bauarbeiten dieser Tage eingestellt worden, da man allgemein ein finanzielles Defizit erwartet und auch die technischen Fragen, die noch einer Loesung harren, schwieriger sind, als man zuvor erwartet hat. Zugleich sind erneut Verhandlungen mit der Regierung des Irak, Palaestinas und Transjordaniens angebahnt worden, die gleichfalls die Errichtung einer alle drei Laender miteinander verbindenden Autostrasse zum Ziele haben.

Wetschiffbau 1933: nur noch 330 Schiffe

Im Jahre 1933 sind in der Welt nur noch 330 Schiffe mit zusammen 489 016 to vom Stapel gelaufen gegenueber 726 500 im Vorjahr. Somit wird das Jahr 1933 zum schlechtesten aller Jahre, die die internationale Werftindustrie jemals zu verzeichnen hatte. Unter den 330 Schiffen befinden sich 12 Tankschiffe von insgesamt 82 675 to gegen 134 629 to 1932. In Deutschland liefen 43 Schiffe vom Stapel mit 42 195 to. Unter ihnen befinden sich 39 Motorschiffe mit 40 150 to.

Ein rumaenischer Einfuhrplan

Die Rumaenische Nationalbank unterzieht gegenwaertig einen ihr zugeleiteten Einfuhrplan einer naecheren Untersuchung, der den Gesamtwert der rumaenischen Einfuhr genau festlegt. Danach betraegt der Einfuhrwert fuer 1934 8 Mrd. Lei, die fuer Auslandszahlungen verwandt werden sollen. Da der Einfuhrwert 1933 wesentlich hoeher lag, soll die Einfuhr neuer Maschinen und von Maschinen zur Erweiterung bisher vorhandener Anlagen, ferner die Einfuhr von Luxusgegenstaenden verboten werden.

Anstieg der polnischen Kohlenexporte ueber Gdingen auf Kosten Danzigs

Die im Jahre 1933 ueber Gdingen exportierten polnischen Kohlenlieferungen erfuehren einen Anstieg um 398 330 to. Sie erreichten eine Hoehe von 4 465 925 to. Dieser Anstieg erfolgte nahezu ausschliesslich auf Kosten Danzigs, dessen Kohlenausfuhr um 600 000 to auf nur noch 3,1 Mill. to zurueckging.

Der schweizerische Automobilaussenhandel 1933

Die schweizerische Automobilausfuhr belief sich im vergangenen Jahr auf insgesamt 174 Einheiten im Werte von 14,3 Mill. Fr. gegen 153 Einheiten im Werte von 14,6 Mill. Fr. im Jahre 1932. Trotz des mengenmaessigen Exportanstieges ergibt sich somit ein Rueckgang des absoluten Exportwertes. Die schweizerische Automobileinfuhr ging von 11 247 auf 11 083 Wagen zurueck, wobei sich der Wert der Einfuhr von 53,7 auf 49,5 Mill. Fr. verringerte.

Ab 1. April 1934 Ursprungsbezeichnungszwang in Schweden

Mit dem 1. April 1934 tritt in Schweden auf Grund einer dieser Tage erlassenen Regierungsverordnung der Ursprungsbezeichnungszwang fuer zahlreiche, insbesondere den deutschen Export interessierende Warengattungen in Kraft. Dieser Markierungszwang betrifft die deutsche Eisen- und Stahlwarenausfuhr sowie u. a. den Export von Waffen, Kautschukwaren, Dachpappe usw. Die Waren muessen entweder mit einer Angabe des Ursprungslandes oder aber mit "Import" versehen sein. Auf diesem Wege hofft man den Absatz heimischer Erzeugnisse wesentlich zu foerdern.

"Warum ist Deutschland Verarbeitungsland"???

Schluss

Es duerfte im ganzen ungefaehr 400—500 000 Industriefirmen geben (neben 1 300 000 selbstaendigen Handwerker). Nur das Verhaeltnis zu den Grundstoffindustrien sollte beleuchtet werden: diese erscheinen in der Statistik der Aktiengesellschaften, die bloss einen kennzeichnenden Ausschnitt gibt, der Zahl nach nur mit 338, dem Kapital nach aber mit 4743 Mill., den Reserven nach mit 713 Mill., dem Ertraegnis nach mit 6,47%. Dabei beschaeftigten sie nur 8 Mill., die Fertigungsindustrie aber 15 Millionen; und diese ist die Haupttraegerin der Ausfuhr gewesen, wie es nach der ganzen Weltwirtschaftsstruktur nicht nur selbstverstaendlich sein muesste, sondern in Zukunft bei optimaler Verteilung der Produktionsaufgaben noch ganz anders sich wirklichen liesse. Versichert wird, dass es an Bankkredit fuer die verarbeitende Industrie nicht fehlen werde; der Enquete war berichtet worden, dass von 8486 Mill. oder 34% an Verarbeitungsfirmen, ein solcher von 957 Mill. oder 11% an Roh- und Halbstoffindustrien ausgeliehen gewesen sei. Hier wird immerhin, wenn der Verfei-

nerungsindustrie Deutschlands vom Auslande und von der eigenen Regierung die Arbeit erleichtert werden sollte, auch bankseitig noch weit mehr getan werden muessen, sobald die allgemeine Potenz wieder hergestellt ist.

Bisher freilich ist das Ausland nicht so verfahren. Nicht nur, dass es die masslos veraenderte internationale Einkommen- und Kapitalverteilung trotz seines mehrseitigen Interesses an der Erhaltung eines Abnehmers und Schuldners—ohne besondere Ruehrung—hingenommen hat, es ist auch seinerseits flott in den Weltmarkt mit Fertigwaren vorgestossen. Die Vereinigten Staaten von Amerika buchen es gewiss noch heute als einen Erfolg, dass sie, die von der gesamten Fertigwarenausfuhr der Welt im Jahre 1913 erst 10,8% bestritten. 1925, ihren Anteil auf 15,1%, 1929 auf 18,3% verbessert haben. Deutschland dagegen hat noch weitaus nicht seine Quote von 1913 wieder erreichen koennen; sie war 1913 22,9%, 1925 14,8%, immerhin eine ansehnliche Leistung, wenn sie auch nur im Zusammenhang mit Reparationsleistungen und mit Schuldendienstverfuellung vollbracht wurde; denn wertvolle Glieder der deutschen Verarbeitungsindustrie sind mit den abgetretenen Gebieten verloren gegangen. Es wird zuzugeben sein, dass Deutschland so lange es per Saldo einen Kapitalstrom vom Auslande empfing ihn auch nur in Gold und Waren entgegennehmen konnte. Doch haetten weniger Fertigfabrikate darunter zu sein brauchen. Die Gesetzmassigkeit, mit der sich Kapitalueberweisungen, also auch Schuldendienste in Waren umsetzen, koennen wir auch gegenwaertig als einen Antriebsfaktor fuer unsere Ausfuhrentwicklung in Rechnung stellen. Hier liegt, so lange wir nicht neu und umfangreich Kredite aufnehmen und so lange das Ausland noch auf Empfang seiner Kapitalrevenue Wert legt, ein Hebel auch fuer die offizielle Handelspolitik, wenn sie sich der Segnungen erinnern will die aus der Foerderung der Fertigwarenindustrie in einem praedestinierten Verarbeitungslande hervorgehen koennen.

MOEBEL jeder Art gegen BAR od.
TEILZAHLUNG
zu verkaufen
San Miguel 194.

Cooperativa Funcionario Público
PASEO DE BORNE, 50
Feinkost
Spezialabtlg.: Reiseandenken, Toledoerzeugnisse.

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

11. Fortsetzung

In Ibiza wurde auch ein Sockel gefunden, der folgende Inschrift trägt:

IMP. CAES. M. AVRELIO. CARO. PIO. FELICI.
INVICTO. AVG. PONT. MAX. TRIB. POT. PP.
COS. II. PROCONS. ORDO. EBVSII. D. N. MER.

was wohl in deutscher Übersetzung folgendes bedeutet: "Ibiza errichtete diese Statue zu Ehren des Kaisers M. Aurelius, dem teuren, gütigen, unbesiegbaren, göttlichen Cesar, als höchstem Pontifex. der die Macht der Volkstribunen besass, dem Vater des Vaterlandes, zu einmaligem Konsul und Prokonsul".

Im übrigen müssen wir feststellen, dass wir herzlich wenig von der balearischen Geschichte der kommenden Jahrhunderte römischer Herrschaft wissen. Soviel steht fest, dass die Inseln von der Anteilnahme an den Affären des römischen Reiches verschont blieben. Die Lektionen der Punischen Kriege waren bei den Heerführern des römischen Reiches nicht vergebens. Es hatte zu kostspielige Beispiele von der Kühnheit der balearischen Schleuderer gegeben, als dass solch eine Quelle streitbarer Macht vernachlässigt werden konnte. Von nun ab dienten die Schleuderer keiner anderen Herrschaft, als der römischen.

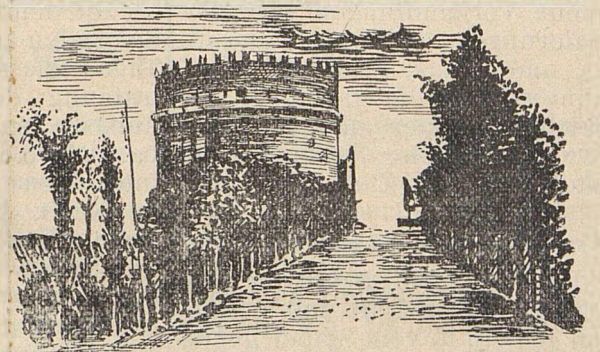


Römische Münzen mit der Inschrift „Quintus Cecilius Metellus Balearicus“

Der karthagische Gebrauch, die balearischen Söldner mit Wein und Frauen zu entlohnen, wurde abgeschafft. Den Schleuderern wie auch den übrigen Hilfstruppen der gut organisierten römischen Legionen wurde erlaubt, jene Waffen zu behalten, die der Natur des Landes, also ihrer früheren Lebensweise besonders angepasst war.

So profitierte Rom durch Karthagos Verlust, und fernerhin füllten die balearischen Schleude-

rer einen wichtigen Platz in der leichtbewaffneten Infanterie der Republik und des Kaiserreichs aus. *Julius Caesar* selbst ist Zeuge der Rolle, die sie in seinen Feldzügen in Gallien und Britannien spielten. Denn als der schmeichlerische *Remi* (römischer Heerführer in Nordgallien und Belgien) eine dringende Botschaft um Verstärkung sandte, entbot *Julius Caesar* sogleich eine Stärke, die ein ziemliches Kontingent von balearischen Schleuderer enthielt. Und als im späten Sommer des Jahres 55 v. Chr. der römische General seine



Grabstätte Cecilius Metellus in der Via Appia.

erste Landung an der Kentischen Küste machte, schien er besonders über den Erfolg der balearischen Schleuderer erfreut zu sein, die die britischen Eingeborenen mit ihrer seltenen Kampfweise und Treffsicherheit demoralisierten. Im Winter 55/54 v. Chr. erfolgte ein zweiter Angriff mit einer starken Flotte von 800 Segeln, fünf Legionen (darunter einige hundert balearische Schleuderer) und 200 Reitern. Auch in diesen Kämpfen stellten die Balearen den Kern der römischen Streitmacht. *C. H. Shelley*, in seinem bekannten Werk *Majorca*, fügt, diese Tatsache kritisierend, launisch hinzu: "Wenn die Balearen ihren Stolz in die Priorität des Reisens setzen würden, könnten sie sich brüsten, lange Jahrhunderte früher in England gewesen zu sein, als die Einwohner Englands in deren Heimat im Mittelmeer. In solchem Falle müssten die Engländer erwidern, dass sie zuletzt einen immer mehr vergebenden Charakter zeigen, denn während die Balearen auf die Engländer Steine schleuderten, geben letztere das Kompliment zurück, indem sie heute auf den Inseln ihre Pfunde ausgeben".

In der Tat, die Kühnheit der Inselbewohner war im Zeitalter des *Augustus* allgemein bekannt (62—14 v. Chr.); es kam sogar soweit, dass Poeten dieselbe als Anspielung gebrauchen konnten. In seiner ersten *Georgica* (Schrift über Landbau) sagt z. B. *Virgilius* (römischer Dichter, 70—19 v. Chr.), "dass die Saison für die balearischen Schleuderer gekommen sei, um die Hindinnen zu jagen, nachdem der Schnee hoch auf den Bergen liege und die Flüsse das Eis herunterbringen".

(Fortsetzung folgt.)

SPANISCHES GESETZ, betr. BESCHAEFTIGUNG AUSLAENDISCHER ARBEITER

Paragraph 2. (Fortsetzung)

kann weiterhin beschaeftigt bleiben. insofern sich dasselbe den Bestimmungen der Paragraphen 3, 4 und 5 dieses Dekrets unterwirft. Falls sich jedoch in der Zukunft vakante Plaetze herausstellen. müssen diese entsprechend den Vorschriften des Arbeitsministers nach Anhoerung des Arbeiterrates mit Arbeitern, Technikern oder Angestellten spanischer Nationalitaet besetzt werden insofern sich solche arbeitslos befinden und die nötige Kapazitaet aufweisen, die Posten auszufuellen.

In diesem Sinne werden auslaendische Arbeiter den einheimischen gleichgestellt, wenn sie sich nicht mehr denn 5 Jahre in Spanien aufhalten, oder auch, wenn sie sich im Lande verheiratet haben oder Nachkommen vorweisen können.

Paragraph 3.

Der auslaendische in Spanien ansaessige Arbeiter bedarf der Erlaubnis des Arbeitsministers, um in Spanien seinem Berufe nachgehen zu können oder sich irgend einer Beschaeftigung zu widmen. Wenn er sich fuer Rechnung eines dritten betätigt, muss er ausser der Arbeitserlaubnis im Besitze eines durch den *Jurado Mixto* (Arbeitsgericht, zusammengesetzt aus Arbeitgebern, Arbeitnehmern und behördlichen Delegierten) genehmigten Arbeitsvertrages sein.

Auf alle Fälle, einerlei ob der Arbeiter sich fuer eigene Rechnung oder fuer Rechnung dritter betätigt, muss er im Besitze einer *carta de identidad profesional* (berufliche Identitaetskarte) sein. Diese Karte gibt jedem in Spanien berufstätigen Auslaender sogenannte Aufenthaltsrechte.

Wenn es sich um ausländische Arbeiter handelt, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes noch nicht in Spanien ansässig waren, also lediglich im Besitze eines Arbeitskontraktes waren, müssen dieselben binnen 3 Tagen nach ihrer Ankunft an ihrem Wohn- oder Arbeitsort beim *Jurado Mixto* den Arbeitskontrakt revidieren lassen und die Identitaetskarte nachsuchen.

Falls der auslaendische Arbeiter bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bereits einem Erwerb in Spanien nachgeht, muss er, um diesen Beruf weiterhin ausueben zu können, binnen Monatsfrist um den Erhalt der Identitaetskarte eingehen. Es ist ihm untersagt, irgend einem Berufe fuer eigene oder fremde Rechnung nachzugehen, falls er binnen drei Monaten nicht im Besitze der Arbeitskarte ist.

Paragraph 4.

Die im vorhergehenden Paragraph erwähnte Identitaetskarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- Photographie des Inhabers
- eine kurzgefasste Wildergabe des Arbeitskontraktes
- Datum des Arbeitskontraktes
- Dauer desselben
- ausgeuebter Beruf
- Angabe, ob es sich um einen qualifizierten Arbeiter handelt
- Angabe der professionellen Titel, falls es sich um Techniker handelt.

Diese Karten haben Jahresgültigkeit; bei Ablauf müssen sie erneuert werden. Bei Erneuerung der Karten müssen dieselben Bedingungen zutreffen, die die erstmalige Ausstellung derselben erlaubten.

Der abschlagende Bescheid einer neuen Identitaetskarte, Fälschungen oder unwahre Angaben, sowie der unerlaubte Gebrauch oder Verwendung einer solchen Karte, haben zur Folge, dass der Titular der Karte oder auch der Besitzer derselben nicht mehr in Spanien arbeiten können.

Paragraph 5.

Fuer die Ausstellung einer Identitaetskarte hat jeder auslaendische Arbeiter 5 Pts. zu entrichten. und -auf Grund des Gegenseitigkeitsprinzips- ausserdem diejenige Gebühr, die der im Heimatlande des Ausländers arbeitende spanische Staatsangehoerige entrichten muss, einerlei ob es sich um Aufenthalts-, Arbeits-, oder sonstige -Gebuehr, handelt. Von der Entrichtung dieser Gebuehren sind verheiratete Frauen ausgenommen, falls diese in Gegenwart ihres Ehegatten die Arbeitserlaubnis nachsuchen und falls dieser unbeschaeftigt ist.

Die Betraege der im vorhergehenden Absatz aufgefuehrten Gebuehren sind in den oeffentlichen Einnemberbueros des Staates zu entrichten, die sie dem Staatsfond zur Gutschrift und Verwendung des Arbeitsministers ueberfuehren. Die so gesammelten Betraege dürfen nur der Nationalkasse fuer stellungslose und ausbildungsbeduerftige Arbeiter zugefuehrt werden.

Paragraph 6.

Von den Vorschriften der vorhergehenden Paragraphen sind, mit Ausnahme der Verpflichtung der Identitaetskarte, die kostenlos ausgestellt wird, folgende Ausländer ausgeschlossen:

- a) Personen, die Direktoren- oder sonstige leitende Stellen innehaben. Hierunter fallen nur Personen, die die persoenliche Verantwortung fuer eine Gesellschaft oder ein Geschäft innehaben und nicht etwa solche, die unter irgend einem Titel (Verwalter, kaufmännischer Direktor, Filialleiter, Abteilungsleiter, usw.) einem Vorgesetzten verantwortlich sind.
- b) Personen, die unter die internationalen Gesetze der Exterritorialitaet fallen, die an oeffentlichen oder privaten, wissenschaftlichen oder industriellen Lehranstalten studieren, die als Volontäre im Handel oder in der Industrie praktizieren, deren Aufenthaltsdauer jedoch, falls nicht diesbezugliche spezielle Laenderabkommen bestehen, auf reinem Gegenseitigkeitsprinzip beruhen.

Paragraph 7.

In keinem Falle können auslaendische Arbeiter, deren Aufenthalt und Arbeit entsprechend den Vorschriften dieses Gesetzes genehmigt ist, geringer entlohnt werden, als einheimische spanische Arbeiter gleicher Kategorie und Kapazitaet.

(Forts. folgt.)

VON DEN KUNSTEN

Was ist das „Deutsche“ an der deutschen Musik?

Von Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser.
Universität Berlin

Wer eine dreibaendige „Geschichte der deutschen Musik“ geschrieben hat, dem darf es wohl gestattet sein, zu diesem Thema, das heute viele Koepe und Federn bewegt, ein Wort zu sagen. Vorfrage müsste allerdings sein, wie schon Richard Wagner gefragt hat: „Was ist deutsch?“ — eine Frage, die sich leichter beantwortet, wenn man fragt: „Was ist undeutsch oder sollte undeutsch sein?“ So gewiss wir uns unserer ein- und angeborenen Art nicht zu schamen brauchen, so gewiss sollten wir die Aufgabe aber auch nicht damit erfüllt glauben, dass wir selbstgefällig alle erdenkbaren Vorzüge und Tugenden auf das Haupt unserer Nation häufen und mit einem billigen Panegyrikus schliessen nach Art jenes in den Jahren des patriotischen Kriegskitsches bis zum Ueberdruss genossenen Reim „Am deutschen Wesen—soll die Welt genesen“.

Nein, versuchen wir unser Problem rein positiv zu behandeln und es mit allem der herrlichen deutschen Musik gebührenden Stolz, aber doch ohne eitle Selbstbespiegelung und faules Eigenlob zu beantworten. Mit einem getraumten Wunschbilde, wie die deutsche Musik sein könnte und sollte, ist uns dabei nicht geholfen, sondern einzig mit dem Versuch, bleibende Grundzüge an der gewaltigen Tatsachenmasse „Deutsche Musik, wie sie war und ist“ herauszuarbeiten, wobei es nützlich sein wird zu vergleichen, welche Dauerkonstanten entsprechender Art sich dagegen bei den grössten andern Musikvoelkern, den Italienern, Franzosen, vielleicht auch Russen, ergeben. Das ist bei einem musikgeschichtlichen Ablauf von rund tausend Jahren, der die staerksten zeitstilistischen Umwandlungen erlebt hat, wahrlich nicht leicht.

Besonders unterliegt man dabei der Versuchung, Anschauungsweise und Gedankenwege einer einzelnen Epoche, z. B. der Romantik, auch vielleicht ganz andersartigen Zeitabschnitten wesentlich zu unterscheiden, Auffas-

sungen eines einzelnen Grossmeisters auch anderen als bindend zuzuweisen. Immerhin — nicht zu allen Zeiten traten die Nationalunterschiede der Tonsprachen gleich deutlich und bewusst hervor wie etwa in der Romantik, im Mittelbarok oder in der frühen Reformationszeit — so darf man solche Brennpunkte schon auch fuer jene Perioden mitgelten lassen, wo eine Mode der Internationalitaet die Gegensätze der Volksnaturen zu verwaschen, zu verunklaren schien.

Nehmen wir die grössten Leistungen der deutschen Musik des Mittelalters in Augenschein — die Sequenzen Notkers des Stammers, die Tanzlieder Neithards von Reuental und ein Dutzend anderer Minnesingermelodien sowie die Kernstuecke des geistlichen Volksgesanges —, so sind sie, mit Vergleichbaren der andern Voelker zusammengestellt, unelegant, ja z. T. naiv klobig, eckig, aber von einer herben Kraft, einer sproeden Anmut erfuehlt, von einem innerlich starken Leben erfuehlt, das uns unmittelbar „anredet“ — nicht als gefällig „ansprechend“ sondern als zutiefst artverwandt, ohne dass wir uns derlei erst künstlich einzubilden brauchen. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als schon die Mehrstimmigkeit in hohem Schwunge geht, laesst sich unsere inner- und oberdeutsche Kunst gegen die damals in der Welt führende vlämisch-burgundische deutlich abheben, obwohl auch diese zur Hauptsache germanischen Gebluetes ist; Karl Dèzés hat das in einer schoenen Untersuchung anlaesslich einer angeblich Dufay'schen, in Wahrheit oberdeutschen Salve regina nachgewiesen, Wilibald Gurlitt zeigt dasselbe an kontrapunktischen Liedsaetzen, und Fritz Feldmann kommt anlaesslich einer in Breslau neuentdeckten Messe von Luthers ältestem Musikberater Conrad Rupsch in Torgau (vermutlich Lehrer Joh. Walters) zu ganz aehnlichem Ergebnis: die deutschen Werke sind gegenüber der kuehlen Glätte der andern warm, gedrungen, von akkordischer Fülligkeit und herzlicher Schwere. Oder man stelle die deutschen weltlichen Liedweisen der Refor-

mationszeit vor sich hin (von den köstlichen Lutherliedern ganz zu schweigen) —: während die gleichaltrigen Frottolen der Italiener und Chansons der Franzosen ironisch witzige, altkultivierte Formenspielerei zeigen, haben unsere Tenores etwas treuherzig Biedereres, innig Ringendes, um den Ausdruck sich Müehendes; sie setzen gegen glitzernden Esprit tumben Leidenschaft, gegen gekonnte Grazie etwas wie ueber die eigne Geheimtheit zürnende Inbrunst.

In meinem neuesten Werk „Corydon“ (Geschichte des mehrstimmigen Liedes im deutschen Barok) glaube ich einen wesentlichen Unterscheidungspunkt im Humor unseres Volkes und der andern aufgewiesen zu haben — der Römer Carissini und der Nürnberger Kindermann behandeln um 1650 in Scherzkantaten den gleichen Stoff, lateinische Worte durchzudeklinieren: der Italiener macht daraus ein sinnhaftes Klangspiel, sozusagen ein Froeschekonzert voll buffonster Komik mit Dutzenden von „qui quae quod quod quod“ — der Deutsche malt die beteiligten Menschen: den selbstbewusst antreibenden

„Chez Gagnard“

Plaza Santa Catalina Tomás
bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25
Sowie

Deutsche, franzoesische, englische SPEZIALITAETEN.

EL JAPON EN PALMERA
PASEO DE LAS PALMAS, MADRID

Calle Pelaires 10-16
Tel. 1311

Radioapparate
Marke **La Voz de su Amo**
ab 228 Ptas.



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

LA VENTA ERITANA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller

Schulmeister, die vor Angst stotternden Schulkinder, ihn fesselt nicht das akustische Phänomen, sondern die Seelenlage. Das ist im Grunde das gleiche, das noch den Dramatiker Mozart von den Italienern scheidet—diese schildern das ewige Grotteske der Menschentypen—ihn packt die Einmaligkeit eines Charakters.

(Fortsetzung folgt)

Deutsche Kunst in USA

Die amerikanische Bundeshauptstadt Washington stand in diesen Tagen im Zeichen zahlreicher Darbietungen deutscher Kunst und Kultur. Der deutsche Militaerattachè veranstaltete anlaesslich des Geburtstages Friedrich des Grossen zwei grosse musikalische Abende in seiner Wohnung, die im Zeichen des Preussenkönigs— mit Bildern, Buesten und Literatur—geschmueckt war. Anschliessend hielt der Militaerattachè einen Vortrag ueber die Kompositionen des grossen Koenigs, die darauf von deutschamerikanischen Kuenstlern gespielt wurden.

Ebenfalls der deutschen Musik war ein grosses Konzert gewidmet, das Frau Townsend, in der Washingtoner Gesellschaft sehr bekannt, veranstaltete. Giesecking und die Stückgold traten mit grossem Erfolge auf. Schliesslich gab es auch im Hause des deutschen Botschafters musikalische Abende, und beim Bundessenator Kayes interessierte ein Vortrag der Gattin des Senators ueber Deutschland. Hierbei kamen Tonfilme der nationalen Erhebung— das Maikowskibegräbnis, der Tag von Potsdam und der Tag der nationalen Arbeit—neben Filmen von der rheinischen und bayrischen Landschaft zur Vorführung. Das deutsch— amerikanische Publikum zollte saemtlichen deutschen Veranstaltungen den grössten Beifall.

Luis Trenker dementiert...

Luis Trenker wendet sich gegen die Nachricht eines Berliner Filmverleihs, wonach er mit den Aufnahmen zu einem Film «Polarlittuerme» soeben fertig geworden sei. «Um Publikum und Presse nicht irre zu führen, muss ich zu dieser Notiz bemerken, dass es sich hier um Aufnahmen aus dem vor Jahren stumm gedrehten Film «Der Ruf des Nordens» handelt. Das Original— Negativ ist angeblich in Paris verbrannt, und man hat nun aus unveröffentlichten Negativ— Restbeständen diesen Film in veränderten Form zusammengestellt. Ich gab, da ich

das Herausbringen des Films nicht verhindern wollte, verschiedene Ratschläge zum Schnitt und sprach auch einige Dialogtexte.

Ich selbst sitze in Südtirol und arbeite am Universal Film «Die grosse Sonnwend», den ich im September vorigen Jahres begonnen habe.

Luis Trenker

Die Kinos der Welt.

Wie einer statistische Berechnung ueber die Zahl der Lichtspieltheater der ganzen Welt im Jahre 1933 zu entnehmen ist, besitzt

Europa 29 593 Kinos; davon sind 20 933 Tonfilmtheater.
USA hat 19 000 Kinos; davon sind 15 000 Tonfilmtheater.
Latein-Amerika 5 270 Kinos; davon sind 4 639 Tonfilmtheater.
Ferner Osten 4 639 Kinos; davon sind 2 539 Tonfilmtheater.
Kanada 1 100 Kinos; davon sind 710 Tonfilmtheater.
Afrika 645 Kinos; davon sind 433 Tonfilmtheater.

Die arabische Wissenschaft tagt

Wie aus Kairo berichtet wird werden fuer die Tagung der Koeniglichen Arabischen Akademie in Kairo auch zahlreiche europäische Gelehrte erwartet. Der deutsche Orientalist Dr. Fischer ist bereits am 19. Januar aus Deutschland abgereist, um sich nach Kairo zu begeben. Die vorbereitenden Arbeiten fuer die Tagung unter Leitung des Kultusministers Mohamed Hilmi Issa Pascha sind in vollem Gange.

Deutsche Bauernkunst in Suedamerika

In Buenos Aires ist eine Oberammergau-Ausstellung eroeffnet worden, die in Suedamerika fuer den Besuch der von Mai bis September stattfindenden Jubilaeums passionsspiele in Oberammergau werben soll. Die Ausstellung, in der Riesenphotos nach Aufnahmen vom letzten Oberammergauer Passionsspiel gezeigt werden, findet beim argentinischen Publikum lebhaftes Interesse. Es ist geplant die Ausstellung auch anlaesslich des in Buenos Aires stattfindenden Eucharistischen Kongresses zu wiederholen.

In China kann jeder umsonst ins Kino gehen.

Längst sind Tonfilmkinos fuer 1000 und 2000 Zuschauer nichts Seltenes mehr in Schanghai oder

Peking, in Batavia oder Saigon. In allen Kinos des Fernen Ostens aber haben sich noch die alten Sitten erhalten, der Brauch, dass man nur zahlt, wenn einem der Film gefiel.

Man geht ohne eine Karte zu lösen ins Kino. Sieht sich einen oder zwei Akte des Dramas an. Dann wird es hell. Wuerdevoll schreiten Männer in blauen Kaptans durch die Reihen der Zuschauer und sammeln das Geld ein. Wem der Film nicht gefiel, der geht, ohne zu zahlen. Wer bleiben will, löst seine Karte mitten in der Vorstellung, erst dann, wenn eine reichliche Kostprobe ihn von der Schaurigkeit des Films ueberzeugte.

Eine normale Kinovorstellung in Japan, China oder in Holländisch-Indien dauert sechs bis acht Stunden, wie die «Koralle» erzählt. Vier, manchmal fünf Filme werden gezeigt. Zwei davon sind fast immer Fortsetzungsromane, Schauerfilme, die abbrechen, wenn es am interessantesten wird, die mitten in der Verfolgung des Helden, mitten in der Eroberung der schönen Frauen oft mitten in einem Kuss abbrechen. «Fortsetzung nächste Woche steht dann auf der Leinwand. Wie jemand, der in drei Zeitungen drei verschiedene Fortsetzungsromane liest, hat der Kuli eine Menge damit zu tun, seine Helden nicht zu verwechseln und keine der schaurigen Szenen zu versäumen.

Ein Berliner Theater-Seminar

Dem Preussischen Theater der Jugend in Berlin wird ein Theater-Seminar angegliedert werden. Man will damit eine enge Verbindung zwischen Theater und Schule herstellen. Die Leitung des Seminars soll Dr. Lebede uebernehmen.

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO

Plaza Gomila 4

Bei Tag und Nacht geöffnet

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

NEGRESCO BAR

PALMA
CALLE SAN NICOLÁS

hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR

TERRENO Plaza Gomilla

Unter schweizer Leitung

Zimmer 2-3 Peseten

Volle Pension 8-9 Peseten

Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER

bietet ab 11 Peseten.

Hotelcomfort zu Pensionspreis.

Fliess. Wasser Dampfheizung.

Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

HOTEL & CAFÉ SUIZO

Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca

In zentralster Lage

jeder Komfort, jedes Zimmer

mit Telefonanschluss

Preis von Pes. 11. an

NEUERÖFFNET!!

HOTEL PARIS

Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.

Das Haus allerletzten Komforts. Dampfheizung, Zimmer mit Baedern und Duschen.

Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und Berge.

Man Spricht Deutsch.

The Terreno Private Hotel

JEDLICHER KOMFORT

Dänische Leitung:

FRAU SIGNE SAUER

TEL. 1356

14 de Abril 107 früher 101

Villa THEA

Englisches Haus, Erstkl. Kueche

Es wird deutsch gesprochen!

San Agustin Strassenb. Cas Catalá

PENSION MUENCH

Calle del 2 de Mayo 5 Terreno

Deutsch- franzoesische Kuesche,

Maessige Preise.

PENSION MONCADA

Corp Mari Tel. 1271 Palma

Zimmer m. fliess. Wasser in ruhig.

staubfreier Lage.

Erstklassige Kueche. Pens. ab 10 Pes.

Pension LOS PINOS

Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274

Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL CALAMAYOR

In herrlichster Strandlage.

JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

MEDITERRANEO - HOTEL

Haus ersten Ranges

HOTEL ALHAMBRA

in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL

PALMA

REINA VICTORIA

TERRENO

die Hotels der ersten Gesellschaft!!

La Finca

Vornehme Familienpension

Aller Komfort, Fliess. Wasser

Garten - Terasse - Garage

Schweizer Leitung

Ab 11 Ptas.

Tel. 1794 Calle de Francia, 7 (TERRENO)

HAUS CECILE

Vornehme Fam. Pension

Fliess. w. u. k. Wasser

Erstklass. Kueche: Diaet auch vegetarisch

MAESSIGE PREISE!

Terreno Calle 14. Abril, 101.

Pension SON MATET

Tel. 2444

in herrlichster Lage am Badestrand von Cala Mayor.

Pension ab 11 Peseten.

Tramhaltestelle SON MATET PALMA

MALLORCA**HOTEL MARINA**

PLAGE DE SÓLLER

Pensión: Prix modérés de 12 à 14 Pesetas. Eau courante chaude et froide-Chauffage central dans toutes les chambres - Cuisine soignée.

VISITEZ

notre maison stile mallorquin

PENSION SONNENHOF

ES GARRIGO 50;

SOLLER

Deutsche vegetarische Pension im Mallorciner Landhaus.

DEYÁ

CASA SEGUIA

Fabelhafte Lage am Meer

Volle Pension Ptas. 10.-

DEUTSCHES HAUS.

HOTEL PERELLÓ

Porto Cristo-Manacor

Direkt an der See, Terrassen

Volle Pension ab Pts. 8

IBIZA

HOTEL PORTMANY

SAN ANTONIO

unter spanisch- deutscher Leitung

Volle Pension ab 10.--Pesetas

Tennisplaetze

direkt am Strand gelegen.

Hotel ISLA BLANCA

Paseo Vara de Rey in

Ibizas zentralster Lage.

Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser

Zahlreiche Baderaume

Volle Pension 8 & 10 Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO

volle Pension 5-6 Ptas.

unter Direktion von

Pension Mediterranea, Ibiza.

BARCELONA**PENSION ANNA VORMANN**

Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA

empfiehlt ihre in zentralster Lage befindliche Pension mit anerkannt guter Kueche.

Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!

Bei laengerem Aufenthalt nach

Vereinbarung!

Voller Tagespreis 10.-

Erstes Deutsches Restaurant

und Café MIRZA

Barcelona Paseo de Gracia, 32

Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,

Ebenso nach der Karte.

VILLA SAN GERVASIO

Vornehme Familienpension Grosse Gärten

Terrassen Garagen Vorzuegliche

deutsch-franzoes. Kueche monatl. 250-

300 Ptas. taegl. 9-13 Ptas. Calle Balmes,

291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.

70644 y 78104.

PENSION MARIA

Clarís 24, pral.

BARCELONA

Volle Pension von Pes. 9. an

Mittagessen 2.75

Abendessen 2.25

SEVILLA**HOTEL PENSION OTTE**

CALLE BRASIL 6/9

Volle Pension v. Ptas. 13.50 an.

Deutsches Haus.

GRAN HOTEL IBIZA

MODERNSTES HAUS AM PLATZE

ooo 80 Zimmer 25 Bäder

Erstkl. Küche

Pension ab 10.-

GRÖSSTER KOMFORT BEI MAESSIGEN PREISEN.

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Sonntag den 11. Februar 3.30 nachmittag.

praesentiert die

Metro Goldwyn Mayer

STAN L. AUREL

OLIVER HARDY

in der komischen Oper

FRA DIAVOLO

mit

Denis KING

Telma TODD

90 Minuten Lachen!!!

Grosse Kindervorstellung

Sonntag morgen 11 Uhr!!

Laurel & Hardy

werden den braven Kindern
etwas schenken.

Antigua Casa BANQUÉ

verleiht **PIANOS**

Verkauf von Nähmaschinen, Radios,
Grammophonen
CALLE COLÓN 56

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Teatro Principal

Der ungarische Zauber

ein deutscher Spitzenfilm

mit Gitta **ALPAR**

und Gustav **FROEHLICH**

in deutscher Fassung

Ab Dienstag, den 13. Februar.

der  Tonfilm

in franzoesischer Sprache

MORGENROT

TEATRO BALEAR

PRESTIGE

mit Adolphe Menjou

und

Mancebo de Botica

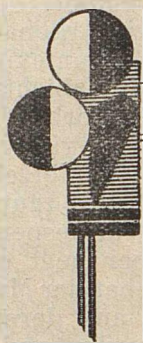
sowie

das Beiprogramm

Ab Dienstag, 13. Februar

EL DIAMANTE ORLOW

In spanischer Fassung.



PROTECTORA CINEMA

Ab Montag, den 12. Februar,

EL JINETE HURAGAN

mit Tim Mac Koy und Schirley Gray

Demaechst:

MUJERES DE POSTIN

RIALTO

Así es BRODWAY

Ab Montag: Heute oder nie mit Jan Kiepura und Magda Schneider.

Moderno

SU UNICO PECADO

Demaechst: SU ULTIMA PELEA

BORN

SECUESTRO sowie **VERÓNKA**

Demaechst: DEIN FUER IMMER

iii Faschingsrummel in der MORISCO BAR!!!

Sonntag, den 12. Februar: Grosser Maskenball

Montag, den 13. Februar **!!ROSENMONTAGSBALL!!**

Dienstag: Faschingsball und Faschingsauskehr.

Feierliches Begraebnis des Prinzen Karneval. (Taschentuecher werden von der Direktion gestellt).

ASCHERMITTWOCH: Katerfruehstueck.

SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT.

INSEL-WINTER

Ruegen in Schnee und Eis.

Von Otto R. Gervais.

Wiek und Bodden sind vereist. Die riesigen, welligen Fluten der Ostsee sind zu gleissendem, blendendem Silberstahl geworden, der gleich gigantischen Panzerplatten Bucht mit Bucht, Halbinsel mit Halbinsel verbindet. Durchsichtig, klar ist die köstlich erfrischende Luft. Von einer lieblich feierlichen Grossartigkeit ersteht die Landschaft, die die meisten nur vom Sommer her kennen, nicht im Zeichen des hellen Wintersterns Sirius. Fast unirdisch mutet der Wald mit seinen tiefverschneiten Gruenden an, Silberviolett die Tannenstaemme, die gegen das Licht ragen. Duftig und wuerzig weht vom Meeresstrand der zarte Hauch des Wasser-Odems die Kueste herauf. Der Schnee wird zum phantastischen Former und Gestalter. Jedes Baumchen wird zu einem Kobold unter einer Wattekappe. Wie schwimmendes Silber liegt der Schnee ueber den Haengen und Taelern, und es ist, als ob ein leises Singen durch die Wipfel der Baeume klingt zum Ruhme und Lobe Gottes, der all diesen Glanz bescherte, wohin man auch blickt.

Jetzt ist die Insel durch Daemme mit dem Festland verbunden, durch Eisbruecken, die passierbar sind. Wo sonst die grossen Faehren nach Stralsund und Greifswald fahren, da weisen Wege ueber den Sund zu den Hansestaedten. Nur die schweren Eisenbahntrajekte zertruemmern mit ihren wuchtigen Leibern immer wieder die Eisdecke.

Das einsame Moenchgut ist noch einsamer geworden. Aus den Kaminen ueber eisstarrenden Strohdachern quillt blauer Rauch der nach Kiefernholz duftet und heimelig anmutet. Die kleinen Gaerten in Baabe, Lobbe und Thiessow zeigen die gefrorenen vergessenen Dahlien, die in all ihrer Schoenheit erstarrt sind. Es duftet nach schwedischem Teer,

Geugeot

Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr. Motore für Wasserhebung. Materialien und elektr. Installation. Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder. Man spricht deutsch.

der irgendwo in Fischerhuetten gekocht wird und die ganze Würze unermesslicher nordischer Waelder spueren laesst. In engen Stuben hocken die «Poken» beinander. Tabaksqualm und Ofenrauch erfuehlt dss Zimmer. Und ueberall, wohin man schaut: Netze, Netze! Das Heringsgarn wird fein geflickt, die Aalreusen neu verknotet; denn der Seehund ist in die empfindlichen Maschen geraten.

Von Sassnitz bis Arkona gleicht die Insel vom Meere aus einer Zauberburg. Die Kreidefelsen schimmern wie gigantische Glasberge, von Titanen getuermt, und darueber ragen die Schneedaecher der Stubnitz in den blauen Himmel hinein, als stiessen sie in die Goettersitze Walhalls empor. Ueber der toten Kap-Spitze Arkonas, wo der Goetzentempel Svantevits thronte, klingt der wilde Habichtschrei ueber einer verstorbenen Welt der Wenden, die riesige Holzbraende um die Winterzeit entfachten, — Signal für ihre raubgierigen Schiffe und Waermespende zugleich. Heute aber liegt es wie Geisterbrausen ueber der Marine-Signal-Station, aus deren Türmen und Draehten gluehende Funken knistern.

Unendlich das Meer, die ferne Küste Schwedens und Dänemarks nur alinen lassend. Hellblaugruen rinnt es da unten in 100 Meter Tiefe durch den Schnee, quillt aus dem Innern der Mutter Erde, bahnt sich warm einen Weg durch den Schnee, um unter den Schollen, der erstarrten Wogen, zu verschwinden.

Um die Baeder geistert noch etwas vom sommerlichen Treiben. Das froehliche Binz schlummert im Schosse der buchenbewaldeten Granitz wie ein Kind bei der Mutter. Vereist ist

die lange Seebrücke. Nur ein einziger Mensch spaziert am Strand, als suche er die Sonnengluten des Sommers und sommerlich lustiges Treiben. Flocken beginnen zu tanzen, man glaubt die Klaenge der Kurkapelle auf der Promenade zu hoeren, ein Frauenlaecheln zu sehen und die Julihitze auf seiner Haut zu spueren...

Merkwuerdigkeiten deutscher Winterlandschaft.

Um deutsche Berggipfel gehen in den Wintermonaten seltsame Nebelerscheinungen des «Brockengespenstes» um. In seiner Heimat am sagemumwobenen Brocken im Harz ist es seit 150 Jahren bekannt; in den Monaten Oktober, November und Februar der Jahre 1919-1923 wurde es an 31 Tagen beobachtet! Das «Brockengespenst» geht aber auch in anderen deutschen Mittelgebirgen um.

Wunderbare Naturphaenomen sind jene deutschen, quellwarmen Gewaesser, die auch beim strengsten Frost nie zufrieren. So der reizende Badersee bei Garmisch-Partenkirchen, der liebeliche Christlesee bei Oberstdorf (Allgäu) und die durch ihre Brunnenkresse im Winter beruehmten Wasser der Blumenstadt Erfurt (Thueringen), die sogenannten «Klingen». Das Quellwasser dieser Seen und Gewaesser sinkt nicht unter eine Temperatur von 4 bis

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.

Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die

Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:

1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

OASIS

Reisebüro

Vermietung oder Verkauf von Häusern

Ausflüge

Palma

Palma Borne 26/32

Tel. 1703/1704

Terreno

Plaza Gomila, 5

Tel. 2262

Paris

2, Sq. de l'Opera

10 Grad Waerme und friert somit nie zu. Wie staunt man, bei 30 Grad Kaelte inmitten einer eisstarrenden Umgebung im Badersee die munteren Forellen spielen zu sehen!

Das Gegenstück in Eis zu den zu seltsamen Schneegrotesken verwandelten Baeumen auf den Gebirgskaeppen zeigen die zur Eis-Maerchenwelt verzauberten Felsenklammen im deutschen Hochgebirge. Die Partnachklamm bei Oberstdorf im Allgäu und die kleine Leutaschklamm bei Mittenwald sind auch im Winter geoeffnet. Da erstarren die Wildwasser-Kaskaden im Stürzen zu Eis. Mächtige Wasserfaelle haengen an steilen Klammwaenden wie Riesen-Eiszapfen oder wie breite Spitzenvorhaenge. Da erwachsen wie in Tropfsteinhöhlen Stalagmiten und Stalagtiten in mederdicken, gelben und gruenlichen Eissaeulen. Eisgrotten bilden sich, ueber deren Formenreichtum und Blütenpracht man staunt!

Im Land der 1200 Seen — das ist Ostpreussen, wo auf jeden Einwohner 415 Quadratmeter See entfaellt — ist der Segelschlitten zu Hause. Da werden die Segelboote auf Schlittenkufen gestellt, und mit billiger Windkraft sausen diese bis 15 Personen fassenden "Eis-omnibusse" ueber die blanken masurischen Seen. Die sportlichen Segelschlitten erzielen bei den alljaehrlichen Eissegelregatten Geschwindigkeiten bis zu 130 Stundenkilometern.

Polarnacht in Deutschland.

Ein winterliches Kuriosum.

RDV. Einige deutsche Ortschaften machen um die Zeit der Wintersonnenwende eine Art Polarnacht durch! Sie liegen so nahe unter steil aufragenden Hochgebirgswaenden und Gebirgskaeppen, dass die tiefstehende Wintersonne diese Felsen nicht mehr bezieht. Die dahinterliegenden Orte befinden sich wochenlang im Schatten der Felsen und bekommen keine Sonne zu sehen. Solche Ortschaften sind: die Forstbauden im Riesengebirge, das Oytal im Allgäu und Einödsbach im Allgäu, Deutschlands südlichste Wohnstaetten unter der höch-

sten Allgaeuer Felsengruppe, Hohes Licht und Maedelegabel.

Mainzer Karneval 1934

Die «Mainzer Meistersinger» — Der Kaffeeklatsch der 2000

RDV. Im bunten Karnevalsreigen der rheinischen Staedte stehen die glänzenden Mainzer Veranstaltungen von altersher mit an erster Stelle. Der riesige Festsaal der Stadthalle, die Mainzer «Gut Stubb» genannt, feiert in diesem Jahre sein fuenfzigjaehriges Bestehen und wurde daher von Mainzer Kuenstlern mit besonderer Liebe in die bunte, strahlende Narrhalla verwandelt, auf deren reichgeschmücktem Podium «Bajazz von Mainz» wie alljaehrlich die Narrenpritsche schwingt. Es ist Tradition in Mainz, dass hier nicht allein der seit nahezu hundert Jahren bestehende Mainzer Carnevals-Verein mit dem Elfer-Rat ehrenamtlich tätig ist, sondern auch jede Mitarbeit am karnevalistischen Programm unentgeltlich geschieht. Bei den „Sitzungen“ des Mainzer Carneval-Vereins gibt es keine Berufskuenstler, die humoristische Vortraege halten, hier kaempfen der Handwerksmeister neben dem Beamten, der Grünkramhaendler neben dem Kommerzienrat um die Palme des dichterischen Ruhmes. Unter Wahrung eines bestimmten Zeremoniells, in dem die Traditionen der Meistersinger fortleben, werden die Lieder und Vortraege geboten. Jede einzelne dieser Darbietungen muss eine Urauffuehrung sein, sonst wird sie nicht zugelassen. Lied, Vers- und Prosarede, Vers- und Prosagespraechen sowie die an mittel-

terliche Fastnachtsspiele angelehnte Lokalposse sind dabei vertreten. Meistens werden die Lieder zu bestimmten Singweisen gedichtet, doch der Ruhm der Dichter laesst auch die Komponisten nicht ruhen und schon manches huedische Lied, manches naerrische Musiktueck erlebte in der Mainzer „Narrhalla“ seine Urauffuehrung.

Eine andere Mainzer Spezialtaet unter den Karnevalsveranstaltungen, die stets besonders grossen Anklang findet, ist der beruehmte „Kreppel-Kaffee“ der Mainzer Damenwelt in der Gut Stubb der Stadthalle. Ein Monstre-Kaffeeklatsch, ohne Zweifel einer der grössten der Welt; denn etwa 2000 holde Weiblichkeiten — jung und nicht mehr ganz jung — versammeln sich dabei zu frohlichem Tun um die Kaffeekannen. Die Kreppel nicht zu vergessen, die nichts anderes sind als die beruehmten Berliner Pfannkuchen, ins Mainzerische übersetzt! Hier wird nicht etwa „geschnattert“, wie in alltaeglichen Kaffeegesellschaften, sondern gesungen, geschunkelt und viel, viel geklatscht und gelacht, wenn der goldene Bajazz oben auf dem lichtflimmernden Podium seine „bunte Schuessel“ praesentiert, kuenstlerische Darbietungen aller Art, Tänze Solovortraege, Gereimtes und Ungereimtes, alles in karnevalistische Laune und spruehenden Humor getaucht. Aus dem Programm der Mainzer Karnevalsveranstaltungen seien die Grosse Fremdensitzung am 11. Februar, der Rosenmontagszug (und Rosenmontagsball am 12. Februar besonders hervorgehoben.

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE
GALERIAS COSTA
30 CALLE CONQUISTADOR . PALMA

FEUILLETON

Ich als fliegender Akrobat.

Von Charles A. Lindbergh.

Charles A. Lindbergh, der erste Ozeanbezwinger, glücklicher Nationalheld seiner Heimat, war früher sogenannter "Jahrmarktsflieger" d.h., er erschien mit seiner kleinen Maschine auf Volksfesten und kaperte sich dort seine "Vergnuegungsreisenden" zu Rundflügen. In seiner bei F.A. Brockhaus, Leipzig, erschienenen Lebensbeschreibung "Wir zwei" schildert Lindbergh, wie es ihm damals ergangen ist. Wir entnehmen dem Werk mit Erlaubnis des Verlags nachfolgende Zeilen:

Unser Vertrag lautete auf Kunstfliegen bei verschiedenen Jahrmaerkten in Colorado und enthielt keinerlei Beschränkungen für die einzelnen Vorfuehrungen. Wir machten daher alles, wofuer uns die Direktion bezahlen wollte. Auf den kleinen Plätzen benutzten wir nur ein Flugzeug, aber bei den bedeutenderen Jahrmaerkten waren zwei noetig.

Wir flogen nach der betreffenden Stadt, in der gerade Jahrmarkt war, ungefaehr einen Tag, ehe wir mit unsern Vorfuehrungen beginnen sollten. Auf diese Weise war alles aufs beste vorbereitet, und am nächsten Morgen entstand kein unnötiger Aufenthalt bei unseren Darbietungen.

Das Programm begann mit dem Spaziergang auf der Tragflaeche. Der Kuenstler kletterte aus dem Sitz und ging am vorderen Rand der unteren Tragflaeche entlang bis zur aeusseren Verstrebung, von dort schwang er sich auf die obere Tragfläche und machte dort einen Kopfstand, wenn wir vor der Tribuene vorüberflogen. Nach einigen weiteren Kunststuecken auf den Tragflaechen turnte er zum Fahrgestell hin und von da auf das Mittelteil des Rumpfes, wo er sitzenblieb, waehrend das Flugzeug Loopings und Jenny-Immelmanns ausfuehrte. Von dem Mittelteil ging er nach dem Schwanz, und damit war, falls es sich nicht um einen aussergewöhnlichen Anlass handelte, die Programmnummer "Tragflächenspaziergang" zu Ende.

Die naechste Nummer war der "Absturz". Dazu gehoerte ein am Fahrgestell befestigtes Tau. Der Kuenstler ging bis zum Flügelen-

de, befestigte seinen Haltegurt an dem losen Ende des Taus und stuerzte nun allem Anschein nach von der Tragflaeche in die Tiefe. Da von der Erde aus keiner das Tau erkennen konnte, war ein gut ausgefuehrter Abschwung immer eine Sensation. An dem Tau waren eiserne Ringe befestigt, an denen man noch klettern konnte.

Eine unserer Glanznummern bildete der Flugzeugwechsel. Dazu wurde an der Tragflaeche des zweiten Flugzeuges eine Strickleiter befestigt. Wenn man das erste Flugzeug vor der Tribuene vorbeiflog, wobei der Kuenstler am Ende der oberen Tragfläche stand, flog das zweite Flugzeug dicht ueber das erste hinweg, so dass die Strickleiter in Reichweite des Kuenstlers war. Meist machten wir erst zwei absichtlich erfolglose Versuche, uns zu dem andern Flugzeug emporzuschwingen, und hatten miteinander ausgemacht, dass erst der dritte Versuch zaehlen sollte. Auf diese Weise sah der Trick viel schwieriger aus.

An der nicht mit der Strickleiter beschwerten Tragflaeche des zweiten Flugzeuges war ein Fallschirm befestigt. Nachdem der Flugzeugwechsel gelungen war, sprang der Kuenstler mit dem Fallschirm ab, und damit war die Vorstellung zu Ende.

Fuer die Abende waren noch grosse Feuerwerksfluege vorgesehen. Dazu wurde an jeder Tragflaeche eine Reihe Raketen befestigt, von denen jede einen Feuerschweif von einigen hundert Metern hinter dem Flugzeug herzog. Wenn die Raketen abgebrannt waren, wurden zwei Magnesiumfackeln entzuendet, die die Gegend so hell erleuchteten, dass man ein Buch haette lesen können. Die Entzuendung der Feuerwerkskoerper erfolgte durch eine elektrische Batterie vom Fuehrersitz aus.

Die Sache ging nun so vor sich. Sobald das Flugzeug eine Hoehe von 700 bis 800 Meter erreicht hatte, wurde eine Anzahl "Kanonen schlaege" abgefeuert, um die Aufmerksamkeit zu erregen; dann wurde die Batterie eingeschaltet, um die Feuerschweife und Leuchtkugeln zu entzuenden, und das Flugzeug machte Loopings und Wendungen durch den bunten Kometschweif hindurch.

Die groesste Schwierigkeit für

unsere Nachtfluege lag in der ungenuegenden Beleuchtung der Landungsfelder, auf denen wir arbeiteten. Manchmal waren mehrere Autos auf dem Platz, so dass ich im Lichtkegel ihrer Scheinwerfer starten und landen konnte. Unter diesen Umstaenden war der Boden gut beleuchtet und das Landen sehr einfach. Bei anderen Gelegenheiten aber war nur ein einziges Auto da, und einmal, in einer besonders finsternen Nacht, startete und landete ich beim Schein einer elektrischen Taschenlampe, die einer der Leute beständig aufblitzen liess, waehrend ich in der Luft war, damit ich das Landungsfeld in Sicht behalten konnte.

In einer Stadt in Colorado wurden wir für einen Feuerwerksflug engagiert, der zwischen Dunkelwerden und Mitternacht stattfinden sollte. Wir hatten den Tag ueber in andern Orten Passagierflüge veranstaltet, und unterwegs nach der betreffenden Stadt ging uns das Schmieroel aus. Bis wir unsern Vorrat ergänzt hatten, war es zu spät geworden, um noch vor Eintritt der Dunkelheit dort einzutreffen, und ich war noch nie in dieser Stadt gelandet. Der Besitzer des Flugzeuges war sich jedoch ganz sicher, den Landungsplatz auf jeden Fall zu finden, auch im Dunkeln. Er waere so oft dort ge-

LA SALDADORA

C. Brossa, 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren, Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten zum Kaeufer.

Beste Qualitaeten zum billigsten Preis.

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8-16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem Protektorat des PATRONATO DEL TURISMO

wesen und wuesste, dass das Feld "gleich rechts neben dem Golfplatz" laege.

Wir kamen ueber der Stadt an, und ich drosselte den Motor, nach dem wir sie mehrfach umkreist hatten. "Wo ist das Feld?" schrie ich meinem Nachbar zu.

Die Antwort erfolgte prompt und sicher: "Rechts neben dem Golfplatz!"

"Schoen. Wo ist denn der Golfplatz?"

"Das weiss ich nicht!" — Das war wieder einmal eine der zwar amüsanten, doch gleichzeitig sehr ernsthaften Überraschungen im Leben des Wanderfliegers. Wir waren über unbekanntem Gebiet, in finsterner Nacht, noch dazu mit erschreckend rasch abnehmendem Brennstoffvorrat. Wir mussten auf jeden Fall innerhalb weniger Minuten landen, aber es war unmöglich, ein Feld vom andern zu unterscheiden selbst die Umrisse der Zäune waren nicht zu erkennen. — Ich flog umher, bis der Umriss eines Strohschobers auf einem Feld unter uns auftauchte. Dieses Feld war auf einer Seite durch die hellere Farbe der anschliessenden Wiese begrenzt und am Ende konnte man mehrere Bäume unterscheiden. Eine Möglichkeit, zu erfahren, ob Posten oder Gräben dort waren, gab es nicht, aber wir hatten keine andere Wahl, und ich landete neben dem Strohschober in der Mitte. Es war mir wieder einmal nichts passiert...

Neue deutsche Erzaehler.

Unter dieser Rubrik bringen wir nun des oefteren Kurzgeschichten, Dichtungen, Erzaehlungen u.s.w. von Deutschlands juengster Dichtergeneration. Die Dichterin Renate Uhl von der die beiden nachstehenden Erzaehlungen stammen, hat sich im deutschen Schrifttum mit ihrem Schauspiel "Hafenlegende" und Romanen wie "Umweg zum Gueck" einen bereits sehr beachtlichen Namen gemacht.

Die Schriftleitung

Kleine Hafenkneipe.

Der Regen fiel auf das holprige Kopfsteinpflaster, das die Strasse zwischen dem Kai und der schiefen Hauserreihe deckte. Die Tropfen schlugen Blasen in die stumpfe schillernde Oelschicht des Wassers, eine Apfelsinenschale schwamm, ein leuchtender Fleck, aufreizend wie ein geschminkter blaekender Mund, auf der schmutzigen Flächte.

Die Menschen hasteten, regenscheu und missgelaunt. Sie drängten sich fort vom Wasser an die

Mauern, streiften mit nassen Aermeln Torboegen und Fenstersimse. Sie wollten nichts mehr zu tun haben mit Fluss und Meer, die sonst ihr Element, Ihr Arbeitsfeld, ihre Brotgeber waren. Sie wollten irgendwo Schutz finden vor der Feuchte. Zuweilen blickte einer gen Himmel herausfordernd fragend — und duckte sich schnell, fast schuld bewusst und lief weiter, wie vom boesen Gewissen getrieben.

Die Luft rauchste vom Regen, den der Wind schraeg trieb.

Irgendwo war eine Tuer offen, eine schmale Kneipentuer. An der Theke standen drei und wärmten sich mit Schnaps. Sie knobelten Runden aus, sie sahen nur ihre Würfel und ihre Gläser. Die Stimmen, rauh, bruechig, salzwasserzerfressen, waren laut, sie krächzten durcheinander, uebersteigerten sich. Es war ihnen gleich, was sie schrieeen, was die anderen schrieeen, sie wollten sich nur selbst hoeren, als gelte es eine Angst in ihnen zu uebertaeuben.

Der Wirt, in sauberer Lüsterjacke stand hinter seinem Schanktisch, seine Rechte lag auf dem blitzenden Rohr seines Bierhahns. Er stand wie ein Kapitaen auf der Kommandobruecke. Seine Kasse war ihm das Steuerrad.

Ein junges Ding, das seinen Koerper schon wissend in den zu engen Kleidern drehte, schob sich zwischen die Betrunkenen. Von unten herauf ging sein Blick zu den mueden zerfalteten Gesichtern. Dann schob es die leeren Glaeser ueber die durchlöcherzte Zinkplatte dem Wirt zu. "Noch 'ne Lage?" — "Man zu", sagte der, der die blaue Schirmmuetze am weitesten ins Genick geschoben hatte. Der Wirt drueckte die Knoepfe seiner Kasse herunter und drehte die Kurbel, eine Glocke kleckerte. Geldstuecke klapperten auf das Blech.

Das Maedel zog die Glaeser, jetzt wieder gefuellte mit Schnaps, vor, drei Haende griffen zu: "Na, denn: Prost!" — "Prost!" sagte auch das Kind, das beinahe schon ein Weib war; es ging zu dem

stumpfen Spiegel und steckte den Kamm neu in das Haar, das wie die Oelschicht auf dem Wasser des Hafens schillerte.

Draussen heulte die Sirene eines Dampfers auf. Die drei hoben die Koepfe und lauschten wie Tiere, die den Ruf blutverwandten Wildes hoeren.

"Schlechte Zeiten!" sagte einer.

Es war plötzlich still im Raum. Nur der Regen rauschte vor der offenen Tuer.

Theaterprobe im Klosterhof.

Ich gehe in enger Gasse an einer hohen Backsteinmauer entlang. Epheu kriecht dunkelgruen mit gelackten Blaettern die Wand empor. Ein Tor kommt. Maedels und Jungens haengen am rostigen uralten Schmiedeeisengitter, das es verschliesst. Maedels und Jungens, die das Laermen und Spielen vergessen haben, ganz still sind und lauschen. Denn sehen koenen sie nichts; Leinwandfetzen sperren den Blick ab. Ein solcher Blondkopf hat ganz rote Backen, macht ganz grosse Blauaugen und sagt zu mir, indem er den kleinen schmuddligen Zeigefinger quer ueber die Lippen legt, nur ein Wort: "Theater." Das ist etwas sehr Grosses, sehr Fernes für ihn.

Um die Ecke finde ich eine schmale Pforte. Dicke Eisennägel sind vor Jahrhunderten in die schwere Eichentuer geschlagen, ihre Koepfe sind talergross und schwarz. Aber die Klinke ist blank abgegriffen und drückt sich leicht

Zum Fuenfuhrtee ins
OVER THE WAY,
dem neueroeffneten Teeraum
Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

BARCELONA

handsome property with three hectares for sale with modern comforts ten minutes by auto from center of city, for details
adress: Marés "Vil'a Maryland"
28 Peris Mencheta, Barcelona.

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitaere & Kuehlanlagen
Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

nieder. Ein Klosterhof liegt vor mir, wie ein schoener Saal ohne Dach. Ein spitzbogiger Backsteinkreuzgang umspannt ihn. Mönche muessen hier gehen in braunen Kutten, Rosenkränze in der Hand, von denen kleine silberne Kreuze haengen.

Fliederbaeume sind in den Ecken emporgewachsen, und an Säulen klimmen Rosenstöcke. Sie haben Baenke in den Hof gestellt und Stühle, in Reihen wirt durcheinander: Gartenbaenke mit Eisseifussen und Holzsitze, die wohl einmal in einer Kirche standen, Klappstuehle aus einem Kaffeegarten und Flechtstuehle, wie sie die Grosstadt laengst nicht mehr kennt.

An der Schmalseite aber, wo es einst zum Kloster hineinging, ist aus Kisten und Kasten ein Podium errichtet, ein paar bunte Lappen decken das nackte Holz, und auf ihm stehen Menschen und sprechen. Ganz buergerliche Menschen sind es, Männer und Frauen in Jackenanzuegen, in Sommerkleidern. Sie reden aufeinander ein, sie heben die Arme, sie werfen die Köpfe ins Genick. Sie proben.

Auf Zehenspitzen schleiche ich naeher, druecke mich hinter eine Saeule. Ich lausche wie die Kinder am vergitterten Tor und höre.

“Der Busch’ ist klug genug, den Narren zu spielen

Das ist ein Handwerk,

So voll von Arbeit als des Weisen Kunst.

Denn Torheit, weislich angebracht, ist Witz.”

Den Wortfall kenne ich: Shakespeare — “Was Ihr wollt”.

Shakespeare im Klosterhof. Freilichtbuehne, so wie es war, als diese Verse geschaffen: kein Wechsel des Buehnenbildes, kein Vorhang: nur die Worte. Und Olivia und Sebastian, Orsino und Junker Bleichenwang.

Sie merkten garnicht, dass ein Gast zu ihnen gekommen, sie sind ganz vertieft in ihre Arbeit und ihr Spiel.

Und ich vergesse, woher ich will, die Zeit, die Stadt, das Land, die Welt.

Da bellt eine Hupe jenseits der Mauer, ein Motor faucht sein Lärmen hinein in den Kreuzgang, Backsteingotik, Shakespeare und Frieden. Er scheucht mich auf. Ich gehe aus dem Hof, gehe um die Ecke, wo die Kinder noch immer am schmiedeeisernen Gitter haengen und auf die Leinwandfetzen schauen.

“Theater”, sagt der Blondkopf wieder.

Es ist etwas sehr Grosses, sehr Fernes. Man kann es im Auto

nicht erreichen. Man muss leise kommen — vielleicht in den Kreuzgang eines verlassenem Klosterhofes.

Auf der Kipplore...

K.R. Neubert...

Der junge ostmaerkische Autor K.R. Neubert zeichnet in seinen Novellen treffsicher und mit warmem Herzen die Menschen seiner Heimat. Es sind plastische Kerle mit gutem Humor und kräftigen Armen die wir in seinen Geschichten lieben lernen.

Mit dem Milchgespann vom Rittergut war der Bauer Maidorn morgens in das Staedtchen gekommen, wo er von der Bank ein paar hundert Mark abhob — fuer einen Maschinenkauf.

Eigentlich sollte der Bauer nun mit dem Milchgespann wieder ins Dorf zurueckfahren, so war es ausgemacht, denn dadurch sparte er ein Pferdegespann, das nun auf den Acker konnte. Der Milchkutscher hielt auch eine ganze Weile an der verabredeten Stelle, doch Maidorn kam nicht. So fuhr der Milchkutscher allein los.

Maidorn war nur mal eingekehrt. Wenn er schon mal im Staedtchen war, musste er auch seinen alten Freund Koppitz besuchen, den Wirt vom “Baeren”. Sie hatten vor vielen Jahren zusammen bei den Ulanen gedient, in einer Schwadron. Bei dieser Sachlage also gehörte es sich wohl so, da konnte man doch unmöglich am “Bären” voruebergehen, noch dazu, wenn Koppitz breit und strahlend in der Tuer stand.

Dafuer musste der Bauer Maidorn nachher ins Dorf laufen. Eine gute Stunde. Nicht mehr. Ihm aber schien sie endlos. Der Bauer war guter Laune, wie immer, wenn er mit Koppitz bei einem Gläschen Erinnerungen aus der Ulanenzeit hervorgeholt hatte, aber sonst war er leider nicht mehr ganz taktfest. Es war ja nicht nur bei einem Gläschen geblieben. Einen Ulanengalopp haette er jetzt nicht reiten koennen. Er latschte nur noch, wie ein Infanterist nach sechzig Kilometern. Am liebsten haette er sich fuer eine Weile in den Strassengraben gesetzt. Aber eine innerliche Ansprache: “Mensch, Paul, alter Ulan, du wirst doch nicht?”, hielt ihn aufrecht. Von

sechs Bieren und vier Kirschwasser? Laecherlich! An die beiden Allasch mit Rum dachte er nicht.

So wankte er hin. Das Dorf schien sich immer weiter zu entfernen. Ein verhextes Dorf. Da sah er den Kipplorenzug. Der Bauer Maidorn riss die kleinen, kirschwasserseligen Augen auf. Hielt der Zug? Fuhr der Zug? Was war mit dem Zug los? Oder was war mit ihm, Pauleken Maidorn, los? Sah er nicht mehr richtig?

Er sah noch richtig: der Kipplorenzug, der hier die Chaussee ueberquerte, hielt. Ruehrte sich nicht vom Fleck. Da war irgend etwas nicht in Ordnung. Der Zugfuhrer sprang mit einem anderen Mann an der Maschine herum. Der Bauer Maidorn stand und starrte. In seinem Hirn blitzte ein Gedanke auf. Er lächelte pfffig. Und als sich der Kipplorenzug bald darauf wieder in Bewegung setzte, war der Bauer auf die letzte Lore gesprungen.

“So komme ich rasch und bequem ins Dorf”, dachte er. Dicht vor dem Dorfe, kaum fuef Minuten von seinem Gehoeft entfernt, wurde ein Tonloch zugeschuettet. Der Kipplorenzug brachte zu diesem Zweck Steine und Sandmassen herbei, die jenseits des Waldes von den Arbeitern ausgeschachtet wurden. Wenn der Bauer



Ein wirklich gutes Bild bekommen Sie nur beim

Photokunstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

Viajes

INTERNATIONAL EXPRESS

Reisebuero

C. Conquistador, 18.

Fahrkarten fuer

Schiff - Bahn und Luft,

zu offiziellen Preisen

Agent der

United States Lines



Besuchen Sie die Maskenbaelle

im **TROCADERO**

Sie werden sich immer amüsieren

ZUM NACHMITTAGSTEE, ausser der eleganten Umgebung der guten Kapelle, Palmas bester Tanzflaeche die billigen.

PREISE:
TEE M. TOAST PES. 2.— TEE KOMPL. PES. 3.—

Maidorn seinen Weizenacker umpfluegte, konnte er von dort die Arbeiter beobachten.

Jetzt hockte er selber auf einer Lore, die nur zur Haelfte mit Sand gefuellt war, als waeren die Arbeiter nicht schnell genug fertig geworden. Er war ja auch die letzte Lore. Gemaechlich rollte sie ueber das Gleis. Die Lokomotive vorn prustete und schnaufte, als haette sie in dem schon herbstlichen Wetter einen Schnupfen bekommen. Manchmal pfiiff sie gellend, wie um Hilfe, besonders, wenn es eine kleine Steigung gab. Es war eine gemuetliche Fahrt. Von einer Kipplore aus gesehen, bot die Welt einen vergnueglichen Anblick. — "Der Zugfuehrer wird Augen machen!", dachte der Bauer. "Gewiss, es wird nicht erlaubt sein, aber es steht auch nirgends zu lesen, dass das Aufspringen auf Kipploren verboten ist. Wenn der Zug haelt, springe ich ab und gebe dem Zugfuehrer eine von den drei guten Zigarren, die mir Koppitz zugesteckt hat. Schoenen Dank auch, werde ich sagen, und die Kipplore kam mir gerade recht!"

Als der Zug dann aber hielt, hatte der Bauer das Abspringen vergessen. Er war naemlich eingeschlafen. Er schlief wie in einer Wiege. Der Bauer vernahm weder das Pfeifen der Lokomotive noch die Stimmen der Arbeiter. Er lag wie eine Blindschleiche zusammengerollt im Sand der Kipplore und traumte von einer Ulanenattacke.

Inzwischen rangierte die Lokomotive die zwölf Kipploren auf das Gleis, das dicht ans Tonloch hinfuehrte. Ein Arbeiter lief mit einem Hammer von Lore zu Lore und schlug die Sicherungshaken auf. Zwei andere Arbeiter begannen nun, eine Lore nach der anderen umzukippen. Es ging ganz automatisch. Sie brauchten sich nur gegen die eine Seite der Lore zu stemmen. Mit dumpfem Knirschen stürzten die Sand- und Steinmassen dann die Böschung hinunter, in das blaugruene Wasser des Tonlochs.

Als sie bei der zehnten Lore waren, entdeckte jemand den in der letzten Lore schlafenden Bauern.

"Holla! Kommt mal her!", winkte er die anderen Arbeiter heran. Sie standen grinsend um die Lore. Einer wollte Maidorn mit einem Grashalm wachkitzeln, doch man hielt ihn davon zurueck. Sie fluesterten, waehrend sie sich das Lachen verhalten mussten, dann stellten sie sich dicht an die Kipplore und riefen laut: "Ho-ruck! Ho-ruck!" Sie versuchten scheinbar, die Lore umzukippen, vorher

aber hatten sie die Sicherungshaken vorgelegt, so dass ein Umkippen des Kastens unmoeglich war.

"Ho-ruck! Ho-ruck!", riefen sie und schienen sich anzustrengen. Die Kipplore wackelte. Da erwachte der Bauer. Erst reckte er eine Hand ueber den Kipplorenrand, dann tauchte sein masslos erstauntes Gesicht empor, auf dem schon im naechsten Augenblick der Ausdruck des Entsetzens lag. "Ho-ruck! Ho-ruck!", keuchten die Arbeiter und ruettelten an der Lore. Auf der anderen Seite gaehnte das Tonloch. "Halt! Halt!", schrie der Bauer und versuchte, sich aufzurichten?" Die Arbeiter stemmten sich gegen die Lore, als waeren sie taub. Maidorn fuchtelte mit den Armen herum. "Lasst mich raus! Lasst sofort die Lore los! He! Was soll das heissen! Sie kippt noch! Sie kippt wirklich noch!" "Ist ja auch eine Kipplore und kein Schlafwagen", meinte ein Arbeiter. "Ho-ruck!", nahmen sie ihre Versuche wieder auf. "Hol' euch der Teufel!" schimpfte Maidorn, und der Angstschweiss perlte auf seiner Stirn. "Wollt ihr nun endlich anhalten?" — "Gut", sagte der eine Arbeiter wieder, "aber erst muesst ihr nachloesen. Ihr seid ohne Fahrkarte gefahren."

Der Bauer atmete erleichtert auf.

"Nachloesen? Jawohl! Naetuerlich! Ich löse nach. Alles was recht ist. Ich bin gefahren und will auch zahlen. Hier — fuer jeden eine extra gute Zigarre." Er holte die drei Zigarren aus seinem alten Lederetui, das er in der Brusttasche trug.

"Schade!" dachte er. "Koppitz hat sie eigens fuer mich mitgegeben. Soll'ne feine Marke sein. Eine haette ich ja geopfert, aber alle drei...?" Er betrachtete sie etwas wehmuetig. Die Arbeiter riefen nun nicht mehr Ho-ruck, sondern starrten erwartungsvoll auf die Zigarren, die Maidorn noch immer in der Hand hielt.

"Aber...aber..." begann Maidorn ploetzlich zu stottern und sich aufgereggt umzusehen, wo ist denn mein Freund hin, mein Freund sagt bloss ihr Herren, habt ihr etwa...?"

"Wir haben niemand weiter gesehen!", murrten sie ueber die Unterbrechung. "Ach du lieber Gott!", klagte der Bauer, "mein Freund hat ja da vorn auf einer Kipplore gelegen. Wir sind doch zusammen aus der Stadt gekommen." "Ihr faselt dummes Zeug", wehrte einer ab. "Dummes Zeug", fuhr der Bauer auf. Er stand jetzt hochaufgerichtet in der Kipplore und sah aus wie ein Pfarrer, der von der Kanzel herab der ver-

stockten Gemeinde predigt. "Ihr habt ihn ins Wasser gekippt!", schrie er.

"Unsinn!", beruhigte ein Arbeiter die anderen. "Wir haetten ihn doch sehen muessen!"

"Klar, gib schon die Zigarren her!" — "Wir haetten ihn doch sehen muessen!". riefen sie durcheinander.

"Ihr habt eben geschlafen bei der Arbeit, ihr Nichtsnutzer Da... da...liegt ja sein...Hut...an der Böschung...!"

"Wo?", bruellen die Arbeiter wie aus einem Munde und stuerzten von der Lore weg zur Boeschung. Sie hatten alle ploetzlich etwas Angst. In einer dumpfen Bestueerung liefen sie am Tonloch hin und her und starrten ins Wasser. Sie stritten schon lebhaft. "Er hat uns angefuehrt!", meinte der kluegste unter ihnen. Als sie sich dann drohend wieder der letzten Lore naeherten, war der Bauer verschwunden... Er war inzwischen aus dem Kasten geklettert. Drueben lief er ueber das Feld. Jetzt blieb er gar stehen, in sicherer Entfernung, und winkte mit den Armen.

"Mahlzeit!", klang seine Stimme herueber. Dann steckte er sich eine von den drei geretteten Zigarren an.

Wagen für Selbstfahrer!

Informationen

Garage Lladó

Avda. Antonio Roselló, 64

Tel. 1519

IDEAL

Zinner's Waescherei
hat keine Filialen im Terreno

NUR

Espartero 9-Santa Catalina

Tel. 1111

Lieferung frei Haus

Wäscht, reinigt chemisch,
färbt, bügelt, repariert.

Lena's

Fuehrt internationale Kueche

Man spricht deutsch

Av. Antonio Maura

Tel. 2285

Anekdote vom Tage

Ein Sträfling in Paris...

Im Pariser Untersuchungsgefaengnis spielte sich dieser Tage eine groteske Scene ab. Der wegen Gattenmordes in Haft befindliche Rechtsanwalt Bonnet schrie den Untersuchungsrichter, als dieser das Verhör beginnen wollte, in arroganter Weise an:

«Wer sind Sie eigentlich, Herr?»

«Ich bin der Untersuchungsrichter,» antworrete dieser ganz verdutzt und fügt hinzu:

«Martin ist mein Name».

«Das kann jeder sagen,» entgegnete Bonnet.

«Wenn Sie der Richter sind, so muessen Sie auch wissen, dass ein Gesetz aus dem Jahre 1810 vorschreibt, dass Sie waehrend des Verhoers die Amtsrobe zu tragen haben. Sie sind fuer mich ueberhaupt niemand.»

Nach langem Hin und Her,— denn es stellte sich heraus, dass Bonnet formell im Recht war—bequeme sich dieser schliesslich zu dem Zugestaendnis, er wolle Herrn Martin als Richter anerkennen, wenn er sich ihm durch gültige Papiere ausweisen könne. Glücklicherweise hatte der Richter seinen Pass zur Hand und ueberreichte ihn hoeflich dem Angeklagten zur Einsichtnahme. Dieser studierte ihn genau und gab ihm dann mit den Worten zurueck:

«Da ich mich davon überzeugt habe, dass Sie berechtigt sind, mich zu verhoeren, erkläre ich hiermit, dass ich jede Aussage verweigere.»

Und er hielt Wort und musste, ohne dass er trotz stundenlanger Befragung auch nur noch ein Mal den Mund aufgemacht hätte, unverrichteter Dinge in seine Zelle zurueckgebracht werden.

Krieger auf vier Beinen. Allerlei von Soldatenhunden

In London ist vor einigen Wochen ein Kriegshund mit militaerischen Ehren begraben worden. Drei Gewehrsalven wurden ueber seinem Grabe abgegeben, und in den Annalen des Regiments ist nun fuer ewige Zeiten der Name des

tüchtigen «William Liondog» verzeichnet.

Kriegshunde haben im Voelkerringen von 1914—1918 wieder eine grosse Bedeutung erhalten. Man erinnert sich der vorzueglichen Meldehunde der deutschen Armeen, unter denen sich besonders die deutschen Schäferhunde auszeichneten. Aber schon zu alten Zeiten wurden Kriegshunde verwandt.

Nachdem Marius bei Vercellä (101 v. Chr.) die Cimbern besiegte, hatte er noch ein hartnaeckiges Gefecht gegen die die Wagenburg verteidigenden cimbrischen Weiber mit ihren Hunden zu bestehen.—Bei der Eroberung Mexikos verwendeten die Spanier gegen die Eingeborenen grosse Bullenbeisser, ebenso wie die Engländer auf Jamaica gegen die Maronneger (gefuechtete, in der Wildnis lebende Neger) taten. Im Mittelalter schickte man gepanzerte Doggen mit am Ruecken befestigten langen Messern und Brandtoepfen in die Schlacht. In dieser fuchtbaren Ausruestung stuermten sie rudelweise den Rittern entgegen, denen selbts sie wohl nicht viel anhaben konnten, aber sie wurden durch Beissen, Stechen und Brennen den Pferden sehr gefährlich und erschuetterten die feindliche Schlachtlinie bisweilen in solchem Grade, dass diese dem darauffolgenden geordneten Angriff nicht mehr widerstehen konnte.

Deutsch im türktischen Schulwesen

Es ist bezeichnend fuer die Bedeutung der deutschen Technik in der Welt, dass ein Stambuler Lyzeum gesenwärtig die deutsche Sprache zu einem ausserordentlichen Faktor im Lehrplan erhoben hat. Im Gegensatz zum Galata—Saray—Lyzeum, wo der Unterricht zur Haelfte in Französisch erteilt wird, soll in dem Stambuler Lyzeum, das im früheren Gebäude der Dette Publique untergebracht ist, nunmehr der Unterricht zur Haelfte tuerkisch und zur Haelfte deutsch erteilt werden. Dabei soll in der Weise verfahren werden, dass technische Fächer wie, Chemie und Physik in deutscher Sprache und andere Faecher, die wie Geschichte

und Erdkunde den Eigenarten des Volkes Rechnung tragen muessen, in türkischer Sprache gelehrt werden.

Deutsche Winterhilfe in Dänemark

Die Deutsche Gesellschaft in Kopenhagen veranstaltete dieser Tage einen grossen Rheinischen Abend, dessen Ertrag restlos der Deutschen Winterhilfe zuflos. Ein ungenannten Däne zeichnete 1000 Mark. Die Deutsche Gesellschaft in Kopenhagen hat damit zum zweiten Male einen grossen finanziellen Erfolge zu Gunsten des Deutschen Winterhilfswerk verzeichnet. Der erste Winterhilfsabend fand im Dezember statt.

B E R I C
C O U T U R E

SAISON-AUSVERKAUF,

Letzte Woche
zu
billigsten Preisen

C. 14 Abril, 23
TERRENO
Tel. 1442

COLMADO DURAN

PLAZA MAYOR

Spezialverkauf von Whisky & Likceren

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und
Kristalle, Parfuems und
Cremes erster Haeuser
Saemtliche "4711" Artikel
Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz.
und englisch

T I T O

e r o e f f n e t d e m n a e c h s t

sein Restaurant und Grill-Bar

Tito, Plaza Gomila, Terreno

Telefon 2612

Neues von Reinecke Fuchs

Reinecke Fuchs hat sich dieser Tage ein Stueckchen geleistet, das seiner berühmten Fabelstreich e ebenbuertig ist. Auf der Gemarkung Barten—Althof in Ostpreussen wurde eine Treibjagd abgehalten, bei der auch ein Fuchs einen Schuss in die Laeufe abbekam. Es gelang ihm trotz seiner Verletzung hinkend zu entkommen und in einer auf dem Felde liegenden Kanalröhre Zuflucht zu nehmen. Ein Treiber wurde nun beauftragt, die Trutzburg des Fuchses zu bewachen. Nach mehreren Stunden vergeblichen Wartens entschloss sich der Treiber auf 5 Minuten seine Wachstellung zu verlassen, um einen waermenden Schnaps einzunehmen. Diesen kurzen Augenblick benutzte der Fuchs, um das Wei te zu suchen. Er musste also den Treiber die ganze Zeit über beobachtet haben.

Leichenfledderer von Lagny in—Russland gefasst

In Mukatschewo (UdSSR) kam dieser Tage ein Uhrmacher auf die Polizei und legte dort eine ungemein wertvolle Taschenuhr vor, die ihm von einer Baeuerin zur Reparaturn übergeben worden war. Die Uhr, ein herrliches Stück aus Platin, mit 14 auffallend schönen Brillanten besetzt, war dem Handwerker gleich verdaechtig erschienen. Als er nun gar deutliche Blutspuren daran entdeckte, zoegerte er nicht mehr, die Anzeige zu erstatten. Als man die Baeuerin verhaftete, gestand sie ohne Weiteres, sie habe in dem bei Lagny verunglueckten Zug gegessen, da sie eben mit ihrem Mann ueber Frankreich aus Amerika zurueckgekommen wäre. Die Uhr habe sie bei einem der Toten «gefunden» und sich gedacht, der «brauche jetzt ja doch nicht mehr auf die Uhr zu schauen».— Aller Voraussicht nach wird auch die gemuetvolle Russin einige Zeit keine Gelegenheit mehr haben, auf die Uhr zu schauen.

Der «Kuckuck» auf dem Eiffelturm

Der «Kuckuck», der ja nach neuester Verfügung in Deutschland bald das Zeitliche segnen wird, hat vor einigen Tagen bewiesen, dass er als Vogel auch ordentlich hoch fliegen kann. Dabei scheute er nicht zurück, dem in Paris stadtbekanntem Monsieur Chevalier, der auf dem Eiffelturm eine Gaststätte mit Tanzlokal betreibt, einen Besuch abzustatten. Plotzlich erschien naemlich ein

Gerichtsvollzieher, der das gesamte Inventar beschlagnahmte und sofort die Versteigerung vornahm. Fuer geringes Geld brachten einige Paerchen die noetigen Mengen von Alkohol an sich, um auf diese Weise ihren gemuetlichen Abend fortsetzen zu können.

Der modernisierte Hexenmeister

Auf seinem Feldzug gegen den Aberglauben erlangte der englische Missionar J. E. Reeves u. a. Kenntnis von folgender präechtiger Kur: zu einem Medizinmann wurde ein Nigger im Zustand schwerster Schlafkrankheit gebracht. Der «Doktor» verordnete eine Abreibung mit Wasser aus einem Lokomotivkessel «damit der Patient wieder sich bewegen lernt», und 6 Loeffell pulverisierter Grammophonplatte, «damit ihm die Sprache wiederkommt.» Und da soll ein Mensch nicht an Wunder glauben, so schliesst Rev. Reeves. seinen Bericht: «der Patient wurde wieder gesund!»

Was die Welt an Gas verbraucht

Eine soeben herausgekommene englische Statistik erweist den imensen Verbrauch an Leuchtgas in der ganzen Welt. Nicht weniger als 12 Milliarden Kubikmeter Gas werden im Jahr verbraucht. Um diese Mengen herzustellen, sind 20 Millionen Tonnen Kohle nötig.

Lachen um den Sport

Der grosse Entscheidungsboxkampf ist nahe. Billy wird gewonnen. «Du wiegst immer noch ein paar Gramm zu viel», jammert sein Manager.—«Was soll ich den machen?» sagt Billy boese, «ich trainiere mich wahnsinnig, ich esse kaum mehr etwas, ich habe mir den Kopf kahl rasieren lassen, damit das Gewicht der Haare in Wegfall kommt, was soll ich denn nun bloss noch tun?».—Da hat der Manager einen genialen Einfall:

«Lass dir den Blinddarm herausnehmen, Billy!»

* * *

Gene Tunney hielt sich einst in einem kleinen kalifornischen Seebad auf. In diesem Bad gab es natuerlich auch einen Amateur—Boxklub. Und Tunney wurde natuerlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ein Ehrenmitglied des Vereins, der Buergermeister des Ortes, fragte den Boxer: «Ich bin vom Verein beauftragt, Sie um einen Rat zu bitten. Der Verein will sich eine eigne Fahre schaf-

fen. Welche Farbe wuerden Sie da vorschlagen?»

«Braun und blau», sagte Tunney.

Der erste weibliche Gemeindegelbesulze in Polen.

Überrachenderweise erkor sich die Gemeinde Konstancin bei Warschau unlaengst eine Frau zum Dorfschulzen. Dieser erste weibliche Schulze Polens ist deutscher Abkunft und erfreut sich des besten Ansehens. Den deutschen Namen Sophie Mueller hat Frau Gemeindevorsteherin in Zofja Muellerowna umgewandelt. Das aendert aber nichts an der Tatsache, dass sie die wenigen Deutschen von Konstancin ebenso gerecht behandelt wie ihre polnischen Landsleute. Vor einigen Tagen hat Frau Mueller vor den Starosten ihren Amtseid abgelegt.

Mussolini aehtet den «schwarzen Mann.»

In einer kuerzlich gehaltenen Rede hat Mussolini gegen den schwarzen Mann Stellung genommen, mit dem, wie in aller Welt, so auch in Italien, Kindermaedchen und unvernueftige Eltern ihren Kindern zu drohen pflegen. Der Schaden, den das kindliche Gemuet durch derartige Schauer geschichten davontrage, sei kaum wieder gutzumachen und das Kind könne mindestens eine Zeitlang kein nuetzliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden. Ueberdies zeuge das Erzaehlen von Schauermaerchen zu Erziehungszwecken von Unfaehigkeit zur Erziehung des wertvollsten Gutes der Nation, der Jugend sodass die Eltern und sonstigen Personen, die auf diese Weise an den Kindern suendigen, bestraft werden muessten.

SCHOENHEIT durch PREPARATE

Fachmaenische kosmetische Behandlung u.

kostenl. Beratung

PELUQUERIA

Especial para Señoras



Plaza Cort 9 1

Tel. 1310

Es wird deutsch gesprochen.

Den GAERTNER von Tagore haben Sie gelesen!?

Den GAERTNER von Palma de Mallorca muessen Sie besuchen.

BLUMEN des In- und Auslandes, stets frisch und fachmaennisch gepflegt nur im

Casa GERMAINE,

Avda. 14 de Abril, 26—TERRENO

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	G ARAGE COMERCIO Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren Deutscher Besitzer Arch. Luis Salvador 52 Tel. 2388	P ERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
A GENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	 H M ERCADAL Hemden und Masschneiderei Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546	 Reinigung & Aufbewahrung Pelze Renard Bleu Calle San Felio 7-2.° Tel. 1344
A uto-Reparatur & Waschen G ARAGE GOMILA Rambla, 84 Tel. 1121	H E B A M M E MARIA HUGUET Calle San Nicolas 44 Tel. 1768	P relswerter Mittagstisch zu Pes. 1.25 & 2.— C A L L E L L E R , 6 T E R R E N O
B lumen in Freud und Leid L A F L O R E A L BORNE 61 TEL. 1478	L mbiss, TEERAUM, Stadkueche E N G L I S H O P Calle Pelaires 40 Tel. 1423	R estaurant ROME O Kueche ersten Ranges C. Estanco neben Cook Tel. 2712
B U E R O A R T I K E L Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. C A S A M A L O N D R A Jaime II, 78 Tel. 1732	K a f f e s M A R Q U E S stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S ch u h e n M A S S E S P A S A S Olmos 129
 Das Erfrischungsgetraenk Tel. 1516.	 Die Herstellung der Klischees erfolgt durch die Firma F O T O G R A F A D O S M A L L O R C A Luis Salvador 161-163 Palma & Mallorca-Telefono 2263	S U E S S I G K E I T E N E S T E V A Plaza Juanot Colom 7.
D a m e n f r i s e u r G U A R D I A Dauerwellen System Gallia und Eugene Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119	L e r n e s p a n i s c h i m S c h w e i z e r S p r a c h i n s t i t u t Pl. Cort, 9 - 2.°	T a p e t e n , I n n e n d e k o r a t i o n J O S E P O M A R F L O R E San Miguel 80.
D E K O R A T I O N S - & S C R I F T M A L E T A P E T E N K L E B E N W A L T E R D U L L I N C. Bellver II Anfragen 7-8	M a t r a t e n Aufarbeiten, Neuanfertgg. V d a . d e V. G A R C I A Pelaires 44	T A P I C E R I A I N G L E S A Anf. v. P O L S T E R M O E B E L N Santo Christo 4
Damenschneiderei M m e . V A L L E Neuhefrichten 14 de Abril 21 TERRENO	Mal & Zeichenunterricht S i m e o n C e r d a Studio Marqués de la Genia 9	Teegebäck, Kuchen, Schlagsahne D E U T S C H E K O N D I T O R E I Bellver 6 Terreno Tel. 1382
E i e r s t e t s f r i s c h u e r b i l i g C A N A M A R I D ' E S H O U S Baratillo, 11 Tel. 2919	Masschuhe fertigt P A S T O R E T Calle 14 de Abril, 34 TERRENO	U M Z U E G E jegl. Art. a. n. d. Festlande T r a n s p o r t e s R E Y S O L E R Harina 24 - Tel. 2168
F l u e g e l u n d P i a n o s C A S A W E R N E R J O S E S E R R Union 6 - Tel. 1222	 N e u e i t e n & G e s c h e n k a r t i k e l P E R F U M E R I A R O Y A Calle Colon	V e r s i c h e r u n d e r M U T U A , General de Seguros Sindicato 198 Tel. 1248
F Ä R B E R E I F R A N C E S A Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfrep. Calle Baratillo 4	O P T I K Casa Antigua L A S A L L E San Nicolás 31	W o l l e f u e r H a n d a r b e i t e n , K u r z w a r e n E l J a p o n e n L o s A n g e l e s Calle Pelaires 10-16 Tel. 1311
 C A S A C O D I N A Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	P h o t o z u b e h o e r Laboratorium. Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	 Z e n t r a l h e i z u n g & s a n . A n l a g e n M A C I N T Y R E & C o . Plaza Libertad 12 Tel. 1133

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.



PALMA DE MALLORCA

Wichtige Mitteilung.

Das Ministerium de la Gobernación in Madrid hat durch ein neues Dekret vom 23. Januar die Bestimmungen des Dekrets vom 12. Dezember 1933 betreffs des Reiserverkehrs mit den Balearen-Inseln dahin geändert, dass Fremde, die den Anmeldevermerk von der Dirección de Seguridad in Madrid oder von einem Alcalden ihres Aufenthaltsorts auf dem Festlande haben, den Bestimmungen des Artikels 5 des oben erwähnten Dekrets — «Anmeldung innerhalb 24 Stunden nach der Landung bei der Comisaria de Vigilancia bzw. bei der Alcaldía, wenn sie bis zu höchstens 45 Tagen auf den Inseln verleben wollen» — unterworfen sind.

Betrifft Passvisum.

Jeder Deutsche in Spanien hat auf dem naechstzustaendigen GOBIERNO seinen Reisepass für das Jahr 1934 *neu visieren* zu lassen. Hinsichtlich der neuen Abbeitsgesetze in Spanien ist die Befolgung dieser Vorschrift im eigenen Interesse des Passinhabers von besonderer Wichtigkeit.

DER

Deutschen Schule

(Colegio Alemán)

soll ein

KINDERGARTEN

angegliedert werden.

Die Direktion der Deutschen Schule,

Calle de José Villalonga

prolongación, cerca de S'Aigo Dolca (Terreno)

hat zwecks Eintragung Listen aufgelegt.

Die Eintragungen koennen

BIS 20. FEBRUAR 1934 TAEGLICH VON 11 BIS 12 UHR

dortselbst erfolgen.



BARCELONA

Deutsches Generalkonsulat fuer Spanien (Barcelona)

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Wilhelm Kabitz, geb. 30.10.1868 in Dammitsch (Schlesien.)

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Ferdinand Polak.

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Erich Martin Hilpert.

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Martin März, geb. 29.11.1902 in Werbach i/Allgaeu.



ZARAGOZA

Bericht über die Feier des 30. Januar in der Deutschen Kolonie zu Zaragoza.

Am 30. Januar hatte die hiesige Ortsgruppe des D. H. V. die gesamte Deutsche Kolonie zur Feier des Jahrestages der Machtuebernahme Adolf Hitlers eingeladen. In seltener Einmütigkeit und Geschlossenheit waren die hier ansässigen Landsleute der Einladung gefolgt, um teilzuhaben an dem Gedenken an Deutschlands Neugestaltung.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe des D.H.V. Herr Görbert begruesste in herzlichen Worten die Erschienenen, und nach einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung des Tages erteilte er dem Leiter der hiesigen Deutschen Schule

Pg. Schmitz das Wort zu der Festansprache die den Zuhörern die ungeheure geschichtliche Wende vor Augen fuehrte, die sich in Deutschland im Laufe eines Jahres abgespielt hat. Er fuehrte aus: Grosses ist in diesen kurzen 12 Monaten geschehen, was erst eine spaetere Geschichtsschreibung ganz wuerdigen kann. Die zahllosen Parteien sind verschwunden, die unselige Zerrissenheit an. Ein Wille fuehrt in Deutschland und ein ganzes Volk folgt begeistert dem Fuehrer, wie es der 12. November der Welt bewiesen hat. Der Marxismus ist beseitigt, und ein wahrer Sozialismus der Tat ist an seine Stelle getreten. In zielbewusster Arbeit sind 2 Millionen Erwerbsloser wieder in den Arbeitsprozess eingliedert worden, und ein gewaltiges Winterhilfswerk sorgt für die noch arbeitslosen Volksgenossen und ihre Familien. Standesunterschiede und gesellschaftliche Vorurteile sind verschwinden, jeder fühlt sich wieder zuerst und mit Stolz als Deutscher. — Noch hat man nicht in der ganzen Welt die Grösse dieses Werkes erkannt, und wir Deutsche hier draussen leiden noch immer an dem Uebelwollen des Auslandes.

Zum Schluss ermahnte der Redner, sich die Einigkeit und Geschlossenheit des neuen Reiches zum Vorbild zu nehmen und auch hier im Ausland zusammenzustehen und zusammen zu kämpfen fuer ein grosses Ziel, fuer Deutschland.

Begeistert stimmten dann die Anwesenden ein in ein dreifaches «Sieg Heil» für das deutsche Vaterland, den verehrten Reichpraesidenten von Hindenburg und den grossen Volkskanzler Adolf Hitler.

Mit Absingendes Horst Wessel und Deutschlandliedes schloss die erhebende Feier.

SAISON-AUSVERKAUF

zu rapid herabgesetzten Preisen im

MAISON LINA

Strickwaren, Taschen, Handschuhe, Struempfe Huete, Modeneuheiten

und nun auch **MODELLKLEIDER**

von fachlicher Konfektionsarbeit.

Sonntag, den

11. Februar

um 1.15 Uhr mittag.

Sociedad Hípica de

Mallorca

6 RENNEN 6

Totalisator

FUER TOURISTEN

MIT PASS

FREIER EINTRITT

IM HIPPODROM

Neuigkeiten in Palma

Ein MAERCHEN aus 1001 Nacht

stilecht und formvollendet ins Leben übertragen war das Fest, das unter dem Titel im TROCADERO stattfand. Ohne die Schönheit der Räumlichkeiten zu entstellen, hat die Direktion unter Assistenz des Hauses JUNCOSA eine Dekoration geschaffen, die dem orientalischen Charakter der Veranstaltung restlos entsprach. Damen der Gesellschaft, in eleganten Abendkleidern fühlten sich neben den sehr originell kostümierten Araber und Araberinnen ganz als Gäste irgend eines Sultans, das Personal selbst war stilecht gekleidet. Die Attraktionen des Abends, die die an sich glänzende Stimmung noch um ein beträchtliches hob, waren zwei Tänzerinnen, die durch künstlerische Darbietungen diese „märchenhafte“ Nacht bereicherten. Eine junge, sehr talentierte Deutsche kreierte einen orientalischen Schlangentanz, der — auch technisch einwandfrei durchgeführt sich wunderbar einfügte in den Charakter des Festes. Eine Vertreterin spanischer Tanzkunst riss das Publikum durch ihr wunderbares Temperament mit, wohl selten wurde einer Künstlerin in diesem Rahmen so begeisterter Beifall zu Teil, als der Spanierin. Die Krone des Festes war die Bekantgabe des glücklichen Gewinners des AT WAYER KENT Radio Apparates. Sr. Don Jaime BERENGUER aus Madrid gewann mit Nummer 4318 diesen wertvollen Preis. 5000 Lose wurden in kaum 8 Tagen ausgegeben, ein Beweis, welch glänzenden Verlauf die Faschingssaison im Trocadero nimmt. Faschingssonntag, Montag und Dienstag finden in sämtlichen Räumen des Hauses der Zeit entsprechende Bälle statt am Faschingdienstag ausserdem ist ein Schlussball mit Ueberraschungen vorgesehen.

Die letzten Tage

des Karnevals sind gekommen. Die fuhrenden Gatsstaetten ruesten neuerdings eifrigst, den Einheimischen, sowie den auslaendischen Kolonien noch alles Moegliche zu bieten. Gemaess der Tradition des Hauses wird die Moriscobar nach einem Ball am Samstag und Sonntag Abend, am kommenden Montag einen

ROSENMONTAGS-BALL

veranstalten, Diesen typisch deutschen Faschingmontag will die Direktion der Moriscobar nicht nur fuer die deutsche Kolonie, die

nicht versäumen wird daran teilzunehmen, inszenieren, sondern auch die auslaendischen Kolonien vor allem aber unsere lebenswuerdigen spanischen Gatsgeber sollen sich ueberzeugen, dass eine Uebertragung dieses weltbekannten rheinischen Festes in diesem Rahmen moeglich ist. Am Dienstag ist Faschingsauskehr in der Morisco. Prinz Karneval muss sterben- und wird feierlichst zu Grabe getragen. Die Leiche wird traditionsgemaess unter Musikbegleitung und unter der riesenhaften Beteiligung der Hinterbliebenen dann in der Moriscobar beigesetzt. Am Aschermittwoch ist den Trauernden ebenfalls in der **Moriscobar**-Gelegenheit geboten, bei einem kraeftigen Katerfruehstueck darueber nachzudenken. dass letzten Endes auch der schoenste Karneval irgendwann einmal zu Ende geht.

Romeo.

heisst die am Mittwoch neueröffnete Gaststaette in der Calle Estanco, 5 neben Cook. Die Direktion lud die Presse zu einem „Dämerschoppen“, dem auch gebuehrend zugesprochen wurde. Das bekannte Haus *JUNCOSA* uebernahm die Umgestaltung des Hauses, Architekt *LECLERC* schuf aus ehemals Bestehendem etwas absolut Neues-Sachlich Freundliches, dem Charakter der Gatsstaette Entsprechendes. Die Vorbedingungen, die der anspruchsvolle Gast an die Umbegung in der er seine Mahlzeiten einzunehmen pflegt, stellt, hat *LECLERC*, wie immer, restlos geloeft. Im Erdgeschoss schuf er eine Symphonie aus ROT, SCHWARZ und GOLD, so pompos das klingt, so wunderbar gedaempft ist es komponiert. Die Waende aus rotem Damast, die schwarzen Aufsaezte die mallorkinische Keramik traegt, dazu mallorkinische Stuehle, originell in rot und gold gestrichen, erwecken den Gesamteindruck einer gutbuergerlichen Weinstube. Das obere Stockwerk ist ein freundlicher, hellwandiger, mit honiggelbem Holz verkleideter, sachlicher, ganz auf die Taetigkeit des Essens eingestellter Raum. Die lange Auslandsstaetigkeit des Inhabers versprechen eine Kuechenfuehrung, die sich bald internationalen Ruf erwerben wird; ganz besonders wird auf eine Preisstaffelung geachtet, die es jedem ermoglicht,

im *Romeo* je nach Geschmack und Finanzen zu essen.

Neuigkeiten in Palma

Es hat eine ganze Reihe von Leuten gegeben, die gar nicht auf die Idee kamen dass 2612?? eine Telefonnummer sein koennte. Viele Anfragen sind eingelaufen, aber wir durften nichts verraten. TITO hat sich entschlossen, das Geheimnis zu lueften, denn die Geruechte ueber diese raetselhaften vier Zahlen stiegen ins Mysteriose. In allernaechster Zeit wird Palma sich in Tito's neuem Restaurant treffen, es waere schade, auch nur irgend etwas noch darueber zu sagen, denn in diesem Falle soll man sich ueberraschen lassen.

DER KOTHURN

Vereinigung von Freunden des deutschen Theaters, Barcelona.

Am 27. Januar fand unter grossem Beifall des vollbesetzten Hauses die Auffuehrung des Schwankes «Der keusche Lebe- mann» statt. PAUL FABIG erwies sich wieder einmal als ein ebenso famoser Regisseur, als auch die Hauptrolle, von ihm getragen, eine schauspielerische Spitzenleistung darstellte. Er leitete seine Schar in einer derart hervorragenden Weise, dass man gar nicht das Empfinden hatte, dass es sich in dem Bach-Arnoldschen Libretto um ein schon nahezu vorsintflutliches Theaterstueck handelt. Frau Kuehn entledigte sich ihrer Aufgabe auf die ergoetzlichste Weise, Frau *Honold-Imhoff* hofft man allseits bald vor grossere Leistungen gestellt zu sehen. Am 24. Februar wird unter Leitung von Herrn Hans *SCHLEGEL* das Lustspiel „AM TEETISCH“ von Slobada aufgefuehrt werden. Die Traegerin der Hauptrolle ist Fraeulein *Wolf-Nyhoff* vom Landestheater in Karlsruhe.

Verkauf Gebrauchter Wagen

zu guenstigen Preisen. Naeh.

GARAGE COMERCIO

C. Arch. Luis Salvador, 52 Deutscher Besitzer

ZIMMER mit BAD huedsch moebl., saub. f. l. b. 2 Pers. z. verm. Calle Elcano 27, Son Alegre.

SPANISCHEN UNTERRICHT fuer Anfanger und Fortgeschrittene in Einzelstunden oder Zirkeln erteilt Frau Haberland, Calle de Veri 19.

FRITZ ROEGENER'S ff. FFEISCH u. WURSTWAREN

Spezialitaeten feinsten Art. Dauerware.
Schinken, Mett- u. berwurst Frankfurter. Taegl. frische Tafelbutter.
Lieferung frei Haus. Versand nach Palma.
Passaje Virreina Stand No. 18 BARCELONA